

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 346.

Donnerstag den 11. December.

1856.

### Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Behörde bringt andurch im Einverständnisse mit dem Polizei-Amt der Stadt Leipzig zur öffentlichen Kenntniß, daß **gefundenene Gegenstände** hinkünftig nicht mehr bei dem Polizei-Amt, sondern **bei dem Bezirks-Gerichte** und zwar in der zweiten Etage des Gerichtshauses, Zimmer Nr. 39, abzugeben sind.

Leipzig, den 8. December 1856.

**Königliches Bezirks-Gericht.**  
Dr. Lucius.

### Bekanntmachung.

Zur Feier des am 12. d. Mts. wiederkehrenden Geburtstags Sr. Majestät unseres allverehrten Königs soll, wie im vorigen Jahre, eine Speisung der hiesigen Armen stattfinden. Die Deckung der dadurch veranlaßten Kosten ist bisher stets durch freiwillige Beiträge bewirkt worden, und wir glauben den Wünschen unserer Mitbürger zu entsprechen, wenn wir denselben Gelegenheit geben, sich durch Geldspenden an dieser Festfeier zu betheiligen. Unsere Stiftungsbuchhalterei (Rathhaus, erste Etage) ist daher von uns zur Empfangnahme eingehender Beiträge, über deren Ertrag wir seiner Zeit öffentliche Mittheilung machen werden, angewiesen worden. Sollte sich ein Ueberschuß ergeben, so wird derselbe anderweit zu wohlthätigen Zwecken von uns verwendet werden.

Leipzig, den 3. December 1856.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Koch.

### Öffentliche Gerichts-sitzung.

Leipzig, am 10. December. In der heutigen Sitzung des königl. Bezirksgerichts, an welcher unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrath Dr. Lucius die Herren Gerichtsräthe Dr. Wenz und Lengnick und die Herren Hülfsrichter Advocat Heinrich Müller und Actuar Busch, Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft aber Herr Staatsanwalt Gebert Theil nahmen, wurde die Anklage wider den Cigarrenfabrikanten Franz Alexander Sperling wegen Brandstiftung und ausgezeichneten Diebstahls, beziehentlich Unterschlagung, verhandelt.

In dem in Leipzig auf dem Brühl unter Nr. 5 gelegenen, der verwitweten Frau Dr. B. gehörigen Hause befindet sich im Parterre rechter Hand von der Hausflur eine Niederlage, welche nebst dem daranstoßenden Gewölbe für die Zeit außerhalb der Messen von dem Angeschuldigten, für die Messen selbst aber an den Leinwandfabrikanten Franz Adolph L. aus Lauban vermietet war.

L. pflegte von einer Messe zur andern die unverkauft gebliebenen Waaren in einer Kiste in der Niederlage stehen zu lassen, und auch in der letzten Ostermesse hatte er eine solche verschlossene Kiste mit dergleichen an dem bezeichneten Orte stehen lassen, oder, wie er sich ausdrückt, der Beschuldigte aber in Abrede stellt, dem Letztem übergeben, anvertraut.

In dieser Niederlage brach am 19. September d. J. Vormittags gegen 11 Uhr ein Feuer aus, welches die daselbst befindliche, dem gedachten L. gehörige Kiste und überdem aber auch noch leere Cigarrenkisten, welche zwischen dem in der Niederlage stehenden Kanonofen und der mehrgedachten Kiste sich befanden, ergriff, von dazu gekommenen Personen aber gelöscht wurde, noch bevor ein irgend erheblicher Schaden dadurch verursacht worden war.

Auffälliger Weise brach aber schon wenige Stunden darauf Nachmittags gegen 2 Uhr in der nämlichen Niederlage abermals

ein Feuer aus. Jetzt brannte es in der mehrgenannten Kiste. Die Wände derselben und einen Theil der darin befindlichen Waaren hatte die Flamme ergriffen, und das Gewände der aus der Niederlage nach der Hausflur des B-schen Hauses führenden Thüre, an welcher die Kiste gestanden hatte, war ungefähr eine und eine halbe Elle hoch, und zwar an derselben Stelle, wo die Kiste gestanden, angekohlt.

Der Verdacht, daß hier das Verbrechen der Brandstiftung vorliege, mußte sich Jedem aufdrängen; auch stellten sich sehr bald Umstände heraus, welche kaum einen Zweifel daran zulassen schienen, daß Sperling es gewesen, der das Feuer angelegt, um durch dasselbe der Entdeckung eines andern früher begangenen Verbrechens vorzubeugen.

L. hatte nämlich, wie oben angegeben, die gedachte mit Waaren von nicht unbedeutendem Werthe angefüllte Kiste mit einem Schlosse verschlossen, das letztere mit einem mit seinem Petschaft versiegelten Papierumschlag verwahrt und so in der bezeichneten Localität zurückgelassen, den Schlüssel zu der Kiste aber mit in seine Heimath genommen.

Bei dem zweiten Feuer nun fand man die Kiste, welche bei dem ersten verschlossen gewesen war, geöffnet, indem die eine der daran befindlich gewesenen Krampen herausgerissen war; auch zeigte sich, daß ein großer Theil der darin aufbewahrt gewesenen Waaren fehlte, während man in demselben Raum, wo die Kiste gestanden, das Schloß nebst Krampe vorfand. Ein Theil der Waaren wurde theils bei Trödlern, theils auf dem Leihhause ausfindig gemacht, und da der Angeschuldigte bei Gelegenheit des obengedachten zweiten Feuers vor der geöffneten Kiste stehend und den Deckel derselben in der Hand haltend betroffen worden war; da ferner auf das Zuverlässigste ermittelt worden war, daß der Angeklagte eine nicht unbeträchtliche Quantität solcher Waaren, wie dergleichen in der Kiste sich befanden, verkauft hatte, und die Angaben, die er

über die Art und Weise, wie er in den Besitz derselben gelangt, machte, theils erwiesenermaßen geradezu lügenhaft, theils wenigstens im höchsten Grade ungläubhaft waren, so mußte sich die Annahme aufdrängen, daß Sperling in Beziehung auf die L-schen Waaren ein Eigenthumsverbrechen, sei es Diebstahl, sei es Veruntrauung, sich habe zu Schulden kommen lassen, und wenn dies der Fall, so war damit auch für ihn ein Motiv vorhanden, die bei L-s bevorstehender Ankunft in Leipzig unausbleiblich zu erwartende Entdeckung desselben auf jede Art und selbst um den Preis eines neuen schwereren Verbrechens zu verhindern. Er legte, wie man bei dem Zusammentreffen sehr gewichtiger Indicien gleich von Anfang herein sagen mußte, Feuer an. In dieser Beziehung ist zuvörderst vorauszuschicken, daß daran, daß das Feuer nicht zufällig oder aus Unachtsamkeit entstanden, sondern mit verbrecherischer Absicht angelegt worden war, gar nicht gezweifelt werden konnte. Dies folgte zunächst aus dem Umstande, daß das Feuer in wenigen Stunden in ein und demselben verschlossenen Raume wiederholt ausgebrochen und durch die angestellten Erörterungen die Annahme, es sei das zweite Feuer eine Fortsetzung des nicht gehörig gelöschten ersten gewesen, vollständig ausgeschlossen war, sodann aber auch daraus, daß man theils in der Sperlingschen Niederlage, theils aber auch sogar in der L-schen Kiste eine Anzahl Zündhölzer aufgefunden hatte.

Nicht minder wichtig waren die Indicien, die Sperling der Urheberschaft der Brandstiftung schuldig erscheinen ließen.

Das erste Feuer war in seiner Niederlage ausgebrochen, kurz nachdem er dieselbe verlassen.

Bei Entdeckung des zweiten Feuers hingegen wurde Sperling allein in der verschlossenen Niederlage angetroffen, und trotz des hellbrennenden Feuers hatte er es unterlassen, Hülfe herbeizurufen und die Thüre nicht eher geöffnet, als bis er durch das Pochen von außen dazu veranlaßt worden war. Hierzu kommt noch, daß das zweite Feuer nur im Innern der Kiste, vor welcher Sperling stehend betroffen worden war, gebrannt, so wie endlich auch, daß Sperling sowohl vor dem Brande ein auffallendes und unruhiges Benehmen gezeigt und in gleich auffälliger Weise auch nachher gegen die zum Löschen herbeigeholten Personen sich benommen hatte.

Auf Grund dieser Thatfachen hatte die Staatsanwaltschaft die Anklage gegen Sperling erhoben und das königl. Bezirksgericht die Verweisung des Angeeschuldigten zur Hauptverhandlung mittels Erkenntnisses ausgesprochen.

(Fortsetzung folgt.)

## Geschichte des Leipziger Handels.

### V.

In eine der traurigsten Epochen tritt der Leipziger Handel seit den mittleren Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts. Ueber die Stapelgerechtigkeit nämlich entspann sich von Neuem der alte Streit mit Magdeburg und machte den König Friedrich II. von Preußen zum erbittertesten Gegner Leipzigs. Zwar hatte man noch 1728 mit Preußen einen Commercientractat abgeschlossen, der manche Vortheile gewährte, aber schon 1736 konnte der Magdeburger Magistrat mit Unterstützung der Regierung fordern, daß die Fuhrleute, die in Magdeburg Waaren nach Niedersachsen geladen, den Leipziger Stapel umgehen sollten. Die dadurch entstandenen Irrungen sollte zwar der 10. Artikel des Dresdner Friedens von 1745 ausgleichen, indem er Abstellung aller Handelsbedrückungen beiden contrahirenden Mächten auflegte; aber der gegenseitige Antagonismus dauerte fort und steigerte sich schon vor Ausbruch des Krieges zu solcher Erbitterung, daß 1755 auf die durch Magdeburg gehenden sächsischen Frachtwagen eine förmliche sehr bedeutende Abgabe gelegt ward, wogegen die sächsische Regierung Repressalien ergriff; ja noch mehr, den sächsischen Elbschiffen ward seit 1748 die Durchfahrt nach Hamburg verwehrt. Vergebens traten preussische und sächsische Commissäre in Halle zur Schlichtung der Händel zusammen; es war keiner Seite recht um ein friedliches Auseinanderkommen zu thun.

Durch solche unangenehme Händel und durch den tiefen Verfall des Fabrik- und Manufacturwesens geschwächt trat der Leipziger Handel in den Krieg ein, der ihn an den Rand des völligen Untergangs bringen sollte. Eine Absicht des Königs Friedrich II., die Nebenbuhlerin Magdeburgs mit aller Rücksichtslosigkeit systematisch zu ruiniren, läßt sich in seinem hier nicht weiter zu

verfolgenden Verfahren gar nicht verkennen\*). Der Handel lag gänzlich darnieder und nicht nur, daß fremde Kaufleute nicht wagen konnten, die Messe zu besuchen, sondern selbst viele Leipziger suchten den Quälereien und Ehicanen der Preußen durch Veränderung des Wohnortes zu entgehen. Der Wechselhandel zog sich nach Frankfurt a/M. und ein factischer Beweis für die Depression des Handels ist die Angabe des um Leipzig so hochverdienten Berliner Kaufmanns Sokowski, der in seiner Biographie erzählt, wie er in der Michaelismesse 1756 für seine Seidenwaaren — nicht 40,000 Rthlr. wie gewöhnlich — sondern nur 200 eingenommen habe. An die Stelle des bisherigen soliden Handelsgeistes trat kleinliche Gewinnsucht und Krämerei, über deren zweideutigen Charakter die Leipziger Kramer 1763 in einer Eingabe an die Behörden laute Klagen erhoben.

Die Regierung des Prinzen Faver suchte nach Kräften diese drohenden Mißverhältnisse wieder zu ordnen, ergriff aber vielfach ganz falsche Mittel. Der von Preußen seit lange befolgten Handelsmaxime setzte man 1765 ein Einfuhrverbot vieler Brandenburgischer sowie Oesterreichischer Waaren entgegen und 1767 erfolgte eine so starke Steuerbelastung der meisten ausländischen Waaren, daß der Leipziger Expeditions- und Transitohandel auf lange hin einen schweren Schlag empfing; vielfach zog er sich seitdem nach Gera, Weimar, Hof, Arnstadt, Rudolstadt u. s. w. und das „gelbe Buch“, wie man die neue zu militairischen Zwecken bestimmte Abgabe nannte, ward ein Gegenstand großen Mißvergnügens gegen die Regierung. Zwar erkannte die neue Regierung sofort die Unzweckmäßigkeit dieser Finanzoperation, setzte eine Begutachtungscommission nieder und hob auf deren Rath die Abgaben schon am 14. September 1769 fast sämmtlich wieder auf; aber die bösen Folgen waren nicht so schnell zu beseitigen. Ein kümmerlicher Erfaß für solche Verluste war die Halle'sche Convention vom 18. Juni 1766 mit Preußen über die Erleichterung des Handels auf den Messen beider Staaten; bedeutamer war die Ueberfiedelung eines Theils des Handels von Frankfurt an der Oder nach Leipzig seit dem Jahre 1772; der Grund davon war die hohe Steuer, die Friedrich II. auf die von Frankfurt nach Polen gehenden Waaren (8%) und auf die aus Polen eingeführten Producte (30%) legte; die Einkäufer, solche Ausgaben beim Einkaufe nicht vorhersehend, kamen in große Verlegenheit; diese benutzten die Leipziger Kaufleute, boten Vorschüsse und Credit an und luden ein nach Leipzig zu kommen; seitdem erschienen auf den beiden Hauptmessen die Massen von polnischen und russischen Juden und quartierten sich im Leipziger Palästina, dem Brühl, ein; schon am 12. September 1772 erschien daher ein Regulativ zur Erleichterung des Meßhandels der ausländischen Juden. Unter der segensreichen Regierung des gerechten Friedrich August blühten auch Manufacturen und Fabriken wieder empor\*\*) und allmählig erholte sich Leipzig von den erlittenen Verlusten, als neue nicht minder drohende Gefahren heranzogen.

Der Leipziger Handel hatte seit dem Ende des 18. Jahrhunderts ganz besonders englische Waaren in seinen Bereich gezogen und aus England kamen nicht wenige der 30,000 Fremden, die im Anfange des 19. Jahrhunderts durchschnittlich die Messen besuchten. Daher erklärte, als am 18. October 1806 die Franzosen in Leipzig einrückten, eine Proclamation des Generals Maccon Leipzig, als eine Hauptniederlage englischer Waaren, für „Frankreichs gefährliche Feindin“. Jeder Kaufmann mußte binnen 24 Stunden ein genaues Verzeichniß aller entweder Engländern gehörenden oder aus englischen Manufacturen bezogenen Waaren beim französischen Commando einreichen; alle so entdeckten englischen Güter wurden mit Beschlagnahme belegt. Ein neuer Befehl des Stadtcommandanten General René verordnete am 7. November, es solle kein beladener Wagen ohne Erlaubniß des Stadtcommandanten die Stadt passieren. Scharfe Strafen wurden gegen Renitenten angedroht und beim Eintritt der sehr schlecht ausfallenden Neujahrsmesse nochmals das Kaufen und Verkaufen englischer Manufacturwaaren ausdrücklich untersagt. Endlich bewirkte der Stadtrath am 7. April 1807 einen Vertrag, Kraft dessen für das bisher ungeahnte Verbrechen gegen Freiegebung der mit Beschlagnahme belegten Waaren 7,000,000 Franken gezahlt wurden. Doch selbst dieser schwer erkaufte Gewinn ward bald illusorisch. Napoleons Maßregeln zur Durchführung der

\*) In einem Briefe an den General Vandemer sagt der vergötterte Preußenkönig in Bezug auf Leipzig geradezu: „Ihr müßt nur keinen schonen!“ Große II, 387.

\*\*) Siehe die genaueren Angaben bei Bülow in Bretschelds sächs. Geschichte III, 260—68.

Contine  
fische M  
erlassen  
boten u  
Aber d  
schieß  
v. W  
alle Th  
von Ka  
Haus z  
siegelt  
sifirt u  
Kaufleu  
Confis  
Die er  
Beschla  
am 17  
Classen  
Rafrey  
waaren  
hängten  
melten  
fast au  
walsch  
in Ge  
Linden  
belief  
31. M  
eintraf  
mit en  
Werth  
Kaufle  
diger,  
letztere  
so hoc  
der W  
zu M  
An ei  
natür  
licher  
wo  
13. L  
geriff  
leicht  
der L  
sächs  
nur  
her L  
Zollg  
Das  
gang  
Berf  
Rivo  
curre  
schla  
über  
Spel  
und  
ersch  
gegen  
dific  
dure  
die L  
zum  
berg  
sper  
zu  
Dro  
u.  
beit  
Erl  
heit  
sich  
tes  
Ka

Continental Sperre wurden mit jedem Jahre verschärft. Die sächsische Regierung mußte am 1. und 8. October 1810 zwei Patente erlassen, welche alle Handelsverbindungen mit England streng verboten und alle eingehenden Colonialwaaren, in Uebereinstimmung mit dem französischen Tarif, einer hohen Besteuerung unterwarfen. Aber das war noch nicht genug; am 29. October Mittags erschien in Leipzig eine Commission, bestehend aus den Finanzrathen v. Wagner, v. Bünau und v. Zejschwig; sofort wurden alle Thore geschlossen, außer dem Grimma'schen, aller Ausgang von Kaufmannsgütern aus der Stadt oder Transport von einem Haus zum andern untersagt, die Gewölbe und Niederlagen versiegelt und zum Theil militairisch besetzt; aller Handelsverkehr ward sistirt und eine genaue Angabe aller englischen Waaren von den Kaufleuten und Privaten verlangt, der Verschweigungsfall mit Confiscation der strafbaren, resp. ihrer sämmtlichen Waaren bedroht. Die englischen Manufacturwaaren wurden ohne Weiteres mit Beschlagnahme der Colonialwaaren mit Sequester belegt und erst am 17. November wieder die Ausfuhr der nicht in diesen beiden Classen inbegriffenen Vorräthe, aber nur unter sehr beschränkenden Maßregeln gestattet, endlich am 3. December auch die Colonialwaaren gegen Entrichtung der durch Patent vom 1. October verhängten Abgabe wieder freigegeben, die in der Pleißenburg gesammelten Manufactur- und Fabrikwaaren aber nach einem damals fast auf dem ganzen Continent Europa's sich wiederholenden Gewaltschritte vom 12. December an unter militairischer Bedeckung in Gegenwart ungeheurer Volksmassen auf den Wiesen an der Lindenauer Straße verbrannt; der Werth der vernichteten Waaren belief sich auf 100,000 Thlr. Diese Scene wiederholte sich am 31. Mai 1811, wo der Finanzrath v. Wagner nochmals in Leipzig eintraf und scharfe Warnungen gegen den fortdauernden Handel mit englischen Manufacturwaaren ergehen ließ; an 50,000 Thlr. Werth betrug diesmal die verbrannten Waaren; 5 jüdische fremde Kaufleute, der Leipziger Speditur Küster und dessen Mitschuldiger, ein Breslauer Jude Schnitzler, wurden verhaftet und letztere beide mehrere Monate auf den Königstein gebracht. Die so hoch versteuerten Colonialwaaren wurden im Januar 1813 unter der Wahrung des gewalthätigen Herzogs von Padua gleichwohl zu Militairbedürfnissen ohne Entschädigung mit Beschlagnahme belegt. An einen günstigen Erfolg der Messen war bei solchen Zuständen natürlich nicht zu denken und mehr als einmal mußten sie wegen plötzlicher Kriegsergebnisse abgebrochen werden, wie zu Michaelis 1806, wo bei dem Schrecken vor den herannahenden Franzosen am 13. October die Verkaufs- und Schaubuden Hals über Kopf weggerissen wurden.

Doch alle diese Verluste schienen vorübergehend und immer noch leicht zu verschmerzen im Verhältnis zu dem furchtbaren Schlage, der Leipzig betreffen zu müssen schien, als seit der Zerreißung des sächsischen Landes 1815 der schwarze Adler, der Leipzig ohnehin nur ungern seinen Kreisen hatte entschlüpfen sehen, von 3 Seiten her Leipzig drohend bedrängte und durch seine Schlagbäume und Zollgrenzen die Pulsadern des Handels zu unterbinden strebte. Das preussische Zollsystem von 1818 mit seinen hohen Durchgangsabgaben war für Leipzig ein viel härterer Schlag, als die Versuche der preussischen Regierung, in Raumburg wieder eine Rivalin Leipzigs zu erheben; die Messe, die man hier als Concurrentin errichtete, erregte vielen Spott und ging bald wieder schlafen. Aber auch die sächsische Regierung ließ durch das Gesetz über Handelsabgaben vom 13. März 1820 den ehemals so wichtigen Expeditionshandel fast gänzlich zu Grunde gehen; die Umladung und weitere Versendung der Güter ward von der Behörde sehr erschwert und am liebsten vermied man die Stadt oder schaffte gegen Entrichtung des Seileites die Waaren schnell durch; die Modificationen der Handelsabgabe vom 12. Juni 1824 waren nicht durchgreifend und blieben ohne große Wirkung. Andererseits suchte die Regierung nach Kräften den schädlichen Zeitumständen entgegenzuwirken. Als am 18. Januar 1828 auch Bayern und Württemberg einen Zollverband eingingen und Sachsen immer mehr abgesperrt zu werden schien, traten am 24. September desselben Jahres zu Leipzig das albertinische und ernestinische Sachsen, Kurhessen, Braunschweig, Hannover, Oldenburg, Bremen, Frankfurt a. M. u. A. zu einem mitteldeutschen Handelsverein zusammen zur Freiheit des auswärtigen und Zwischenhandels und zur möglichsten Erleichterung des inneren Verkehrs. Doch dieser Verein bewahrheitete die großen von ihm gehegten Hoffnungen nicht und löste sich schon 1831 wieder auf. Auch die Erneuerung des Wollmarktes (1826), die Errichtung einer Discontocasse (1827), wo der Kaufmann seine Wechsel schnell versilbern und Vorschüsse erhalten

konnte\*), waren ohne bemerkenswerthen Einfluß auf die Hebung des Gesamtverkehrs und nur der 1825 von den Buchhändlern gegründete Börsenverein hatte in seinem Kreise einen guten Erfolg. So mußte denn ein hochverdienter Bearbeiter der Geschichte unseres Landes und unserer Stadt\*\*) am Ende der 20er Jahre zu dem traurigen Eingeständniß kommen, daß Leipzig nicht mehr das sei, was es als Mess- und Stapelstadt früher gewesen.

## VI.

Mit schweren Klagen über die jährlich mehr und mehr sinkenden Handelsverhältnisse hatte sich 1828 der Handelsstand an die Regierung gewandt. Seitdem unterhandelte Sachsen über den Zutritt zu dem großen preussisch-deutschen Zollverein und am 1. Januar 1834 fielen die Schlagbäume an den sächsischen Grenzen. Wie auf einen Zauberschlag erhob sich da Leipzigs Handel aus tiefem Verfall zu einer Blüthe, wie nie zuvor; Leipzig ward wieder Hauptstapelplatz der Fabrikwaaren aller Länder Europa's, der Sammelplatz für unzählige Kaufleute dreier Welttheile; eine Menge Parterrelocale mußten jetzt zu neuen Verkaufsgewölben umgeschaffen werden. Dazu kamen binnen Kurzem die unermesslichen Vortheile, die durch die Eisenbahnen für die gesteigerte Schnelligkeit des Handelsverkehrs, so wie die Leichtigkeit des Transportes gewonnen wurden; unter solchen günstigen Umständen kam auch der Expeditionshandel wieder mehr empor, obwohl er nie seine alte Bedeutung wieder erreicht hat. Ein neuer frischer Geist durchzog die ganze Handelswelt; die am 23. Januar 1831 schon eröffnete Handelsschule sah Zöglinge aus ganz Europa herbeiströmen; die Buchhändler erbauten sich 1834 ihre schöne Börse; die im Juli 1838 von Actionairen gegründete Leipziger Bank hatte schon am 13. August 55,203 Stück Actien im Betrage von 13,800,750 Thlr. ausgegeben; ein reicher Bazar war 1839 zum ersten Male in der Tuchhalle ausgestellt. Einen sprechenden Beweis von dem erstaunlich schnellen Wachsthum des Leipziger Handels giebt die einfache Vergleichung der Jahresausweise der zu den Messen eingeführten Waaren; während 1838, 5 Jahre nach Errichtung des Zollvereins, 277,325 Ctr., abgesehen von circa 30,000 Ctr. Felle, Borsten, Rosshaare, Bettfedern, Wachs u. dgl., eingeführt worden, so geben die Aufzeichnungen für 1852 gerade das Doppelte, 590,199 Ctr., davon 344,849 aus dem Zollverein, 295,350 aus dem Auslande. Die Wunden, die die Jahre der letzten großen Volksstürme schlugen, sind vernarbt; die letzte Michaelismesse ist ein bereitetes Zeugniß, daß Leipzig nicht am Ende, sondern an der Pforte seines Glanzes als Handelsstadt steht.

H. F—r, st. ph.

\*) Sie bestand bis zur Errichtung der Leipziger Bank 1838.  
\*\*) Gretschel, Leipzig und seine Umgebungen, pag. 129.

## E u t e r p e.

In dem dritten Concert der „Euterpe“ am 9. December kam das hier seit sehr langer Zeit vollständig nicht gehörte Oratorium „die Schöpfung“ von F. Haydn zur Aufführung. Es ist gewiß höchst anerkennenswerth, daß der Vorstand der Euterpe mit ganz besonderer Sorgfalt bei Auswahl der zu gebenden Musikstücke verfährt und namentlich auch durch Vorführung ganzer großer Werke geistlicher und weltlicher Art den Sinn für die ernste Musik und das Verständniß großer Kunsterscheinungen wach zu halten und zu fördern sucht. Das Verfolgen dieses ehrenwerthen Principes darf jedoch nicht dazu führen, etwas zu unternehmen, was über die gerade zu Gebote stehenden Kräfte geht — und das war diesmal mit der Aufführung der „Schöpfung“ der Fall. Wir haben gegenwärtig in Leipzig weniger als jemals Sänger, die für die großen Solopartien eines Werkes wie Haydns „Schöpfung“ ausreichend wären. Die wenigen tüchtigen und solchen Aufgaben gewachsenen hiesigen Gesangskräfte sind durch anderweitige Verpflichtungen — wie durch ihre Stellung beim Theater oder beim Gewandhausconcert — gebunden, das Princip der Fraternalität scheint zur Zeit aber weniger als je zuvor in dem gegenseitigen Verkehr unserer drei großen musikalischen Kunstinstitute Geltung zu haben. Der Euterpe, als dem am wenigsten mit materiellen Mitteln ausgestatteten Institute, müssen dem zu Folge die besten Gesangskräfte Leipzigs unzugänglich bleiben; fremde Sänger zu größeren Aufführungen herbeizuziehen ist aber nicht allein eine äußerst kostspielige Sache, sondern oft auch ein Ding der Unmöglichkeit. So sehr die Bereitwilligkeit anzuerkennen ist, mit welcher sich die Vertreter der größten Solopartien bei der diesmaligen Auf-



## Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 5419 d. Bl. auf 1856.)

1588. Bis 18. Dec. 1856 Einzahl. 3. mit 5  $\text{ss}$ , den Lugauer Steinkohlen-Abbau-Verein „Westphalia“ zu Soest betr. [An den Cassendir. v. Pöppinghaus in Lichtenstein bei Zwickau; zeitl. Einsch. 16  $\text{ss}$ .]
1589. Bis 18. Dec. 1856 Einzahl. 11. mit 5  $\text{ss}$ , den Oberhohndorfer Forst-Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An den provis. Cassendirector Kaufm. Ernst Klöger in Zwickau; zeitl. Einsch. 50  $\text{ss}$ .]
1590. Bis 18. Dec. 1856 Einzahl. 5. mit 1  $\text{ss}$ , den Ködlicher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An den Vereincassirer Kaufm. A. W. Barnhagen in Zwickau, Dresdner Straße 609; zeitl. Einsch. 4  $\text{ss}$ .]
1591. Bis 20. Dec. 1856 Einzahl. 5. mit 5  $\text{ss}$ , d. i. 10 pCt., den Großenhainer Gasbeleuchtungs-Verein zu Großenhain betr. [Unter Kürzung von  $2\frac{1}{12}$  Sgr. Zinsen beim Directorial-Mitgl. Kaufm. Köting d. J. in Großenhain; zeitl. Einsch. 20  $\text{ss}$ .]
- \*\* Bis 20. Dec. 1856 Nachlief. B. 2. mit 50  $\text{ss}$  rc., die Rheinische Eisenbahn-Ges. zu Köln betr. [Für Die, welche Einzahl. B. 2. mit 25  $\text{ss}$  (?) bis daher nicht leisteten, nebst Verzugszinsen à 5 pCt. vom 15. Sept. a. c. ab, an die Gesellschafts-Hauptcasse in Köln.]
1592. Bis 22. Dec. 1856 Vorm. 9 U., Einzahl. 1 mit 10  $\text{ss}$ , d. i. 10 pCt., die Leipziger Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig betr. [An B. J. Hansen in Leipzig, Markt Nr. 14.]
- \*\*\* Bis 29. Dec. 1856 Nachlief. 6 mit  $5\frac{1}{2}$   $\text{ss}$  rc., den Ober-Hohndorf-Schader Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 6 mit 5  $\text{ss}$  bis daher nicht leisteten und nun die theil. Kosten der Aufforderung an sie mit zu entrichten haben; an Carl & Louis Thost in Zwickau.]
1593. Bis 29. Dec. 1856 Einzahl. 7 mit 5  $\text{ss}$ , den Ober-Hohndorf-Schader Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An Carl u. Louis Thost in Zwickau; zeitheriger Einsch. 30  $\text{ss}$ .]
1594. Bis 29. Dec. 1856 Einzahl. 11 mit 1  $\text{ss}$ , den Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Heint. Seyfferth in Leipzig rc.; zeitheriger Einsch. 10  $\text{ss}$ .]
- † Bis 31. Dec. 1856 Nachlief. C 2 mit  $31\frac{1}{2}$   $\text{ss}$ , die Anhalt-Dessauische Landesbank zu Dessau betr. [Für Die, welche Einzahl. 2 mit  $29\frac{1}{2}$   $\text{ss}$  statt 20  $\text{ss}$  bis daher nicht leisteten; bei E. G. Ottens in Leipzig oder Frege u. Co. das. rc.]
1595. Bis 31. Dec. 1856 Einzahl. 3 mit 20  $\text{ss}$ , die Anhalt-Dessauische Landesbank zu Dessau betr. [Bei E. G. Ottens in Leipzig oder Frege u. Comp. das. rc.; und es sind daran 8  $\text{ss}$  Zinsen wegen der bereits eingeschossenen 40  $\text{ss}$  zu kürzen.]
1596. Bis 31. Dec. 1856 Einzahl. 4 mit 40  $\text{ss}$ , d. i. 20 pCt., die Berliner Disconto-Gesellschaft zu Berlin betr. [An die Direction der Gesellschaft in Berlin rc., wo auch, mit 4 pCt. Abzug, Voll-Einzahlungen mit 80  $\text{ss}$  angenommen werden; zeitheriger Einsch. 120  $\text{ss}$ .]
1597. Bis 31. Dec. 1856 Einzahl. 4 mit 5  $\text{ss}$ , den Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Bei Gustav Flinsch, Firma: Ferd. Flinsch in Leipzig; zeitheriger Einsch. 15  $\text{ss}$ .]
1598. Anmerk. Bis zum 1. Dec. 1856 fand auch Einzahl. 5 mit 20  $\text{ss}$ , die Nord-Deutsche Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellsch. zu Harburg betr., bei Frege u. Comp. in Leipzig statt, woran 8  $\text{ss}$  Zinsen der früher bereits eingeschossenen 80  $\text{ss}$  einzubehalten waren.

## Tageskalender.

**Stadttheater.** Donnerstag den 11. Dec. kein Theater. Freitag den 12. December, zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen, bei festlich decorirtem und erleuchtetem Hause: **Ouverture** zu der Oper „Titus“ von Mozart. **Der Kranz der Liebe.** Festspiel von Adolph Böttger. Neu in Scene gesetzt: **Die Vestalin.** Große heroische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Jouy vom Ritter Seyfried. Musik von Spontini. (42. Abonnements-Vorstellung.)

### Neuntes

## Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute den 11. December.

**Erster Theil.** Hymne für Männerstimmen u. Blechinstrumente von Fr. Schneider. — Ouverture Op. 124 von L. v. Beethoven. — Arie von L. Spohr, gesungen von Frau Henriette Nissen-Saloman. — Concert für die Clarinette von C. M. v. Weber, vorgetragen von Herrn Landgraf. — Recitativ und Arie aus der Oper „Ernani“ von Verdi, gesungen von Frau Nissen-Saloman.

**Zweiter Theil.** Symphonie (Nr. 1, B dur) von R. Schumann. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Ende  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.

Das 10. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 18. December.

### Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

1. Nach Berlin rc. und von dort hierher, **A.** über Cöthen: **Abf.** 1) Morgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U. Schnellzug. — **Ank.** a) Morgs. 4 U. 15 M., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.]

**B.** über Röderrau: **Abf.** 1) Morgs. 5 U., Güter- u. Personenzug, später Schnellzug; 2) Morgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — **Ank.** a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]

II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz rc. und von dort hierher; **Abf.** 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 U. 45 M., Courierzug (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — **Ank.** a) Morgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]

III. Nach Eisenach, Herleshausen und Gerstungen, ingl. von dort hierher, **A.** über Dürrenberg: **Abf.** 1) Morgs. 4 U. 45 M.; 2) Morgs. 7 U. 50 M.; 3) Nachm. 1 U. 25 M.; 4) Abds. 6 U. 50 M., jedoch nur bis Eisenach; 5) Nachts 10 U. 35 M., Schnellzug; und außerdem noch 6) Morgs. 5 U. 20 M. von Weimar aus bis Gerstungen. — **Ank.** a) Morgs. 5 U. 35 M., Schnellzug; b) Morgs. 7 U. 50 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 1 U.; d) Nachm. 4 U. 20 M.; e) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — **B.** über Halle: **Abf.** 1) Morgs. 7 U.; 2) Mittgs. 12 U.; 3) Abds. 6 U., jedoch nur bis Eisenach; 4) Abds. 10 U. (von Halle ab Schnellzug); und außerdem noch 5) Morgs. 5 U. 40 M. von Halle aus bis Gerstungen. — **Ank.** a) Morgs. 7 U. 30 M. (bis Halle Schnellzug); b) Morgs. 8 U. 35 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipziger Bahnh.]

V. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, **A.** über Dürrenberg: **Abf.** 1) Morgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz., (mit 30 stünd. Beförderung nach Paris). — **Ank.** a) Morgs. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — **B.** über Halle: **Abf.** 1) Morgs. 7 U.; 2) Mittgs. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — **Ank.** a) Morgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] — **C.** über Hof: **Abf.** 1) Morgs. 5 U., Gilzug; 2) Morgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 7 St. 55 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — **Ank.** a) Morgs. 8 U. 5 M., Postzug (ohne Aufenthalt); b) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug (ebenfalls ohne allen Aufenthalt). [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

- V. Nach Hof etc. und von dort hierher: **Abf.** 1) Mrgns. 5 U., Gilzug; 2) Mrgns. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M., jedoch nur bis Zwickau; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M.; außer dem aber noch 6) Mrgns. 5 U. 45 M., von Zwickau aus bis Hof. — **Anf.** a) Mrgns. 8 U. 5 M.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 20 M., jedoch nur von Zwickau ab; d) Abds. 8 U. 35 M.; e) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug, und hierüber noch f) Abds. 9 U. 5 M. in Zwickau, von Hof aus. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- VI. Nach Magdeburg etc. und von dort hierher: **Abf.** 1) Mrgns. 7 U., Schnellz. (mit 32 stünd. Beförderung nach Paris über Cöln); 2) Mrgns. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 U. (mit 27 stündiger Beförderung nach Paris über Cöln); 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — **Anf.** a) Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgns. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 M., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. M., 45 Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnh.]

#### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

- E. Bonnit,** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- E. F. Rahnt's** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
- E. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
- Das Atelier für Photographie und Panotypie von E. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- Photographischer Salon von Gustav Voetsch** in Gerhards Garten, Aufnahmezeit 11—1 Uhr auch bei trübem Wetter.
- Loose und Compagnie-Scheine** 51. f. s. Landes-Lotterie empfiehlt **Carl Zieger**, Neumarkt Nr. 6.
- Bade-Anstalt zur Centralhalle.** Zu jeder Tageszeit Dampf-, Douche-, Regen-, Bannen- und Gesundheits-Bäder zu haben.
- Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 10. - Täglich russische Dampf-, Bannen-, Haus- und Douche-Bäder.
- Ed. Leykam,** Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße 13, fertigt und reparirt Bronze-, vergoldete und Ghinaflberarbeit.
- J. Reichels Bandagen-Magazin,** Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,** Universitätsstraße Nr. 23.
- Bürsten- und Pinselwaarenlager** reich assortirt on gros wie on détail billigt bei **Moritz Blaubuth**, Hainstraße Nr. 1.
- Alexander Bretschneider,** bayerischer Blag 5, empfiehlt eine Auswahl der schönsten Flügel und tafelförmigen Pianoforte eigener Fabrik.
- Herm. Schenke,** Metall- u. Blechlackirer, empfiehlt sich alle in dieses Fach schlagenden Artikel fein und sauber zu lackiren. Wasserkunst 10.
- Pappenfabrik von E. F. Weber,** Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.
- Antiquitäten und Alterthümer aller Art** kaufen und verkaufen **Schlesche & Köder**, an der Pleiße Nr. 1 (Barfußmühle).

## Diebstahl.

Am 22. vorigen Monats sind in der Zeit von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags der Johanne Regine verwittwete Kupfer in Probstheyda während ihrer Abwesenheit aus der Wohnstube durch Erbrechen der verschlossenen Studenthüre

5 leinene Mannshemden, F. K. gezeichnet,  
5 Frauenhemden, R. K. gezeichnet,  
2 ungezeichnete Betttücher und  
1 großes grauwollenes Umschlagetuch, mit schwarzer breiter Kante und schwarz und weißen Fransen,  
sämmtlich ziemlich neu, spurlos entwendet worden.

Zur Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände und Entdeckung des Diebes wird Solches hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 9. December 1856.

Königliches Gerichtsammt II.  
Böhme.

Rottrott, Act.

Heute Donnerstag den 11. Decbr. d. J. Fortsetzung der Auction von feinen engl. Velours, franz. und deutschen Teppichen, Fußdeckenzuge u. Cachmir-Tischdecken in Auerbachs Hofe Gewölbe Nr. 65 u. 66.

**Holz-Auction in Gohlis.** Nächsten Freitag den 12. Dec. Nachmittags um 2 Uhr sollen im Gohliser Bauerholze auf einer zum Schloßgute gehörigen Holzparcalle, dießseits der Thüringer Eisenbahn gelegen, 55 Stämme, und zwar 14 Eichen, worunter mehrere starke Stämme, 5 Linden, 11 Buchen, 8 Rüstern, 1 Erle, 16 Aspen, so wie mehrere Abraumhaufen, jedoch nur gegen gleich baare Zahlung, verauctionirt werden. Die näheren Bedingungen an Ort und Stelle.

## Heute Fortsetzung der Auction

von feinen Kurz- und französischen Porzellanwaaren Brühl Nr. 75, (goldne Eule) 1. Etage.

In der Teppich-Auction in Auerbachs Hofe wird heute früh 11 Uhr der große Teppich und Nachmittags die Fußdeckenzuge versteigert.

## Puck! Puck!

Dieses schöne Weihnachtsbuch, mit herrlichen Gedichten, Erzählungen, Räthseln und neuen Spielen, welches in der Buchhandlung von **Emil Deckmann** (Petersstraße 14) ausliegt, eignet sich zur Festgabe für Groß und Klein, und wird daher aufs Beste empfohlen. 3.

Der zweite Jahrgang des glänzend ausgestatteten Weihnachtsbuches „Puck!“ welches in der Buchhandlung von **Emil Deckmann** (Petersstraße 14) ausliegt, enthält so viel Herrliches, daß wir keinen Anstand nehmen, ihn als eine der schönsten Festgaben für die Jugend zu bezeichnen. D. A.

— Für nur 2½ Ngr. —

Der fidele Kerl oder dummes Zeug zum Ausschütten für gemüthliche Leute von **Jocusus Satyrus**. 12 Bogen stark. Mit 2 Kupfern. (Statt 15 Ngr.) für nur 2½ Ngr. bei **Carl Zieger**, Neumarkt Nr. 6.

# Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Verein.

Auf Grund der Ermächtigung des Ausschusses fordert das unterzeichnete Directorium hiermit die Actionaire des Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Vereins auf,

Freitag den 2. Januar 1857,

oder spätestens

Sonnabend den 3. Januar 1857,

auf jede Actie die vierte Einzahlung von Zwei Thalern bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von Zehn Procent der unterlassenen Einzahlung an den mit der Verwaltung der Cassengeschäfte des Vereins beauftragten

**Herrn Wilhelm Hilker, Kaufmann hieselbst,**

im Geschäftslocale desselben unter Abgabe des dritten Interimscheins und gegen Empfangnahme des vierten Interimscheins für die Actie zu leisten.

Zwickau, den 8. December 1856.

**Das Directorium des Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Vereins.**

C. A. Otto.

# Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins zweiter Abtheilung auf das Rechnungsjahr vom 1. September 1855 bis mit August 1856 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den durch den Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des §. 20 der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben bei, und es wird schließlich bemerkt, daß die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Betheiligten auf dem Bureau des Bevollmächtigten, Herrn **G. A. E. Degen**, Neumarkt Nr. 6 erste Etage, bereit liegen.  
Leipzig, den 10. December 1856.

Die derzeitigen Directoren des Phönix-Vereins 2. Abtheilung.

Gustav Benedix. Gottlob Heint. Krause. Joh. Nicolaus Lorenz. Dr. Ed. Aug. Steche.  
Adv. Franz Werner sen. Joh. Friedrich Zeising.

## Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins 2. Abtheilung zu Leipzig

auf das Jahr vom 1. September 1855 bis mit 31. August 1856.

Einnahme.		fl.	gr.	sch.	fl.	gr.	sch.
An verbliebenem Cassabestand vom vorigen Rechnungsjahre		..	..	..	318	25	8
An Beitrag von 300 Mitgliedern auf 1 Jahr à 8 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> fl. pr. Monat		..	..	..	1056	—	—
An Dividende von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf das Jahr 1850 von 485 fl. 20 gr. à 19% erhalten		..	..	..	82	23	3
An desgleichen auf das Jahr 1851 von 436 fl. 10 gr. à 19% erhalten		..	..	..	82	27	1
					1540	16	2
Ausgabe.							
Für im obigen Rechnungsjahre der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bezahlte Prämien		872	—	—			
Für Zinsen, Gehalte, Anwaltschafts-Gebühren, Insertion, Drucksachen und kleine Bureaukosten		364	26	8	1236	26	8
Cassabestand am 31. August 1856		..	..	..	303	19	4

## Sehr billige Jugendschriften und Bilderbücher.

Bei **C. F. Schmidt** in Leipzig (Universitätsstraße)

- sind nachstehende **Kinderbücher** in neuen Exemplaren zu den dabei bemerkten bedeutend herabgesetzten Preisen zu erhalten:
- Unterhaltende, belehrende Erzählungen** für die reifere Jugend. Mit 4 colorirten Bildern, geb. Ladenpreis 1 fl. — für nur 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl.
  - Ferienreise der Frohmannschen Böglinge nach den Hauptresidenzstädten Deutschlands.** Zur Erholung und Bildung wohlunterrichteter Knaben von 11—15 Jahren. 3 Bände, mit Kupfern. geb. Ladenpreis 3 fl. — Jeder Band einzeln für nur 5 fl.
  - Bildungsbuch in Erzählungen, Geschichten und Gedichten.** Mit 6 color. Bildern geb. Ladenpreis 1 fl. — für nur 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl.
  - Theodosia und Wunibald oder Mutter- und Vater-Gege.** Lehrreiche Erzählungen. Mit 6 color. Kupfern geb. Ladenpreis 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. — für nur 6 fl.
  - Der junge Zauberer oder die Kunst der natürl. Hexerei.** Eine leichtfaßliche Anleitung zu den auserlesensten Arten von Zaubern, Karten- und sonstigen leicht ausführbaren Kunststücken. Mit Kupfern. geb. Ladenpreis 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. — für nur 5 fl.
  - Die Werkstätte.** Gallerie der vorzüglichsten Künstler u. Handwerker. Mit 36 color. Kupfern geb. Ladenpreis 1 fl. — für nur 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl.
  - Die Freuden des Frühlings zur Erheiterung, Belehrung und Beredlung** für gute, liebe Kinder. Mit 6 color. Kupfern. geb. Ladenpreis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. — für nur 10 fl.
  - Gutes und Schönes, was die liebe Mutter ihren kleinen Töchtern, Lisettchen, Fietchen und Minna, lehrt.** Mit 6 color. Kupfern. Ladenpreis geb. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. — für nur 10 fl.
  - Das Kinderbuch zum Lernen und Vergnügen,** mit leichten Geschichten und Lehren, Gesprächen, Sprech- und Denkübungen. Mit 4 illum. Kupfern. geb. Ladenpreis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. — für nur 10 fl.
  - Die Weibe des Jünglings** oder Wittgabel für das ganze Leben. Von **H. Müller**, Prediger zu Wollmitsleben. 2te Aufl. Mit Stahlst. geb. Ladenpreis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. — für nur 6 fl.
  - Nützlich Unterhaltungs- und Belehrungsbuch.** Mit 4 illum. Kupfern. geb. Ladenpreis 1 fl. — für nur 5 fl.
  - Perlen.** Lehrreiche und interessante Erzählungen. Mit 4 color. Bildern. geb. Ladenpr. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. — für nur 10 fl.
  - Die schönsten Märchen und Sagen des Rheins.** Mit 4 color. Kupfern. geb. Ladenpreis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. — für nur 6 fl.
  - Kinderleben.** Erzählungen freudiger und trauriger Begebenheiten aus demselben. Mit 4 illum. Kupfern. geb. Ladenpreis 1 fl. — für nur 6 fl.
  - Unterhaltungen für Geist und Gemüth kleiner Mädchen in Charakter-Schilderungen und moralischen Erzählungen.** Mit 12 illum. Bildern. geb. Ladenpreis 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. — für nur 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl.
  - Jugend-Almanach.** Herausgegeben vom Obermädchenlehrer **Carstenn.** Enth.: Erzählungen, Gedichte, Räthsel etc. Statt 15 fl. für nur 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl.
  - Die Schöpfungswunder des Festlandes.** 2. Auflage. 1857. Mit 100 Abbildungen, geb. Ladenpreis 25 fl. — für 15 fl.
  - Die Wunderwerke der alten u. neuen Völker.** 2. Aufl. 1857. Mit 85 Abbildungen. geb. Ladenpreis 25 fl. — für 15 fl.
  - Die alte und neue Welt.** Wanderungen nach Nord und Süd, Ost und West, zu den Wohnstätten der Gesittung und den Bewohnern der Wildnis. 2te Aufl. 1857. 2 Bände mit 195 Abbildungen, geb. Ladenpreis 1<sup>2</sup>/<sub>2</sub> fl. — für 1 fl.

Ferner große Bilderbücher und Bilderfabeln von **1 Ngr.** an empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken  
**C. F. Schmidt** in Leipzig (Universitätsstraße).

**Dorfanzeiger.** 2800 Aufl., gelesen in ca. 200 Dörfern. Anzeigen à 6 Pf. pr. Zeile. Wolkmars Hof neben der Post. **Weihnachts-Anzeigen.**

**Wochenblatt** für Leipzig, Pegau, Zwenkau u. mehr als 300 Dörfern erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1<sup>gr</sup> werden bis Freitag Nachm. 3 Uhr angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.

**Winnen** Kurzem erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

— **die vierte** —  
neu bearbeitete und stark vermehrte Auflage von  
**Pierer's**  
**Universal-Lexikon**  
der Vergangenheit und Gegenwart

oder  
**neuestes encyclopädisches Wörterbuch**  
der Wissenschaften, Künste und Gewerbe,  
neu bearbeitet von Gelehrten und Fachmännern.

Das Werk erscheint in Lieferungen zu 6 Bogen à 5 Ngr.,  
jeden Monat 3 Lieferungen und wird 18 bis höchstens  
20 Bände à 60 Bogen umfassen.

Alles, was 20 Bände oder 1200 Bogen  
übersteigt, erhalten die Subscribenten gratis.

Ein bequemes, allgemein verständliches Nachschlagebuch, welches über alle Gegenstände menschlichen Wissens eine ausführliche, zuverlässige und unparteiische Auskunft ertheilt, fehlte bis zum Erscheinen des obigen Werkes in der deutschen Literatur. Von Auflage zu Auflage steigerte sich nicht nur die Anerkennung, die das **Universal-Lexikon** überall, wo Deutsche wohnen, fand, sondern auch der Werth und die Vortrefflichkeit des Inhalts unter der umsichtigen Leitung einer tüchtigen Redaction. Auch diese neue Auflage wird Zeugniß dafür ablegen, daß dies schöne Werk mit der Zeit gleichen Schritt gehalten hat und nach wie vor an Gediegenheit alle Erscheinungen ähnlicher Art übertrifft. Es ist ein wohlwollender Rathgeber in den verschiedensten Lebenslagen, ein treuer stets bereitwilliger Lehrer, der die Interessen des arbeitenden Standes eben sowohl im Auge hat, wie diejenigen der gelehrten Welt. Kurz das **Universal-Lexikon** ist eine Encyclopädie im vollen Sinne des Wortes.

Das Probeheft wird von jeder Buchhandlung gratis ausgegeben.

Altenburg in Sachsen.

Verlagshandlung von **H. A. Pierer.**

So eben erhielt ich aus Berlin den  
**Humoristisch-satyrischen Volkskalender**  
des

**Kladderadatsch pro 1857.**

Mit vielen Illustrationen von **W. Scholz.**

Eleg. in Umschlag geh. Preis 10 Sgr.

Der prächtige, von Humor und Wig übersprudelnde Inhalt des Kalenders wird auch in diesem Jahre in angenehmster Weise überraschen.

**Louis Rocca,** Grimma'sche Straße Nr. 11.

**Kinderbücher**  
zu herabgesetzten Preisen.

Eine große Auswahl Kinderbücher für jedes Kindesalter — mit sehr vielen illuminirten Bildern — welche früher im Ladenpreis 15 Ngr. bis 1 Thlr. kosteten, — werden zu dem billigen Preise von 2 Ngr. bis 10 Ngr. verkauft.

**G. Senf,** Universitätsstraße Nr. 7.

Hierzu eine Beilage, nebst drei Extra-Beilagen: a) von Emil Deckmann in Leipzig, b) von B. G. Teubners Verlag in Leipzig, c) Nr. 6 des Wallerstein'schen literar. General-Anzeigers.

## Weihnachtsgabe.

Bei **G. B. Schwickert** in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Jahn, Dr. G. A., Der Kalenderfreund.** Ein sicherer Führer durch das Gebiet des Kalenders, der Zeitrechnung und Sternkunde. Ein Volks- und Schulbuch. Mit 1 lithograph. Tafel. **Zweite verbesserte Auflage,** in elegantem Umschlag geh. 15 Ngr.

**Simon, C. F. L. M., Sittenlehre** in Beispielen aus der Geschichte und dem täglichen Leben. Zur Belehrung, Ermunterung und Warnung für die reifere Jugend. Enthaltend: Einleitung und Pflichten des Menschen gegen sich selbst. Pflichten des Menschen gegen Andere, bloß als Menschen. Allgemeine Nächstenpflichten. Besondere Nächstenpflichten. Pflichten des Menschen in Hinsicht auf Gott. Pflichten des Menschen in Ansehung der vernunft- und losen Schöpfung. **Neue wohlfeile, mit 3 Stahlstichen versehene Ausgabe.** 3 Bändchen.

Motto: Glaube dem Leben! Es lehrt besser als Redner und Buch

In eleg. Umschlag geh. 24 Ngr.

Höchst wichtig für jede Hauswirthschaft, für alle Hausfrauen, Töchter, Wirthschafterinnen u. Köchinnen, welche gut und dabei billig kochen wollen.

66 Abbildungen  
Illustrirte, vollständigste und neueste Kochbuch zu haben

Ein Handbuch für Alle, welche kochen, oder es erlernen wollen.

**Bitter's Illustrirtes Kochbuch.**

Preis nur 1 Thlr.  
Exemplare in elegantem Prachteinband mit Titelbild Preis 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.  
(Verlag von Schotts & Co. in Berl.)

1788 RECEPTEN.

Vorräthig in der Buchhandlung von **Emil Deckmann,** Petersstraße Nr. 14.



## In meinen Lehrcursen

wird jede noch so schlechte oder unleserliche Handschrift in einen **schönen schnellen und bleibenden kaufmännischen Ductus** umgewandelt.

Hôtel Stadt Dresden Nr. 22.

Course zu 16 Stunden 5 <sup>gr</sup>. **Freiwirth.**

Von heute an wohnt

**Dr. med. Franz Brox,**

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,  
**Katharinenstraße Nr. 26,**  
3 Treppen hoch.

## Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die vorläufige Anzeige, daß ich im nächsten Jahre mein Geschäft in das dicht daneben gelegene Haus **Frankfurter Straße Nr. 53** verlege.

**G. W. Albani.**

**Roßstühle** werden gut und billig bezogen à Stk 6 Ngr. im Brühl Nr. 81, im Hofe rechts 1 Treppe.

**Gitarren** werden gut reparirt, auch werden alte Gitarren gekauft **Johannisgasse Nr. 10.**



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 346.]

11. December 1856.

## Weihnachts-Ausstellung

von **C. Albert Bredow**, Grimma'sche Strasse No. 16, Mauricianum.

Mein Lager ist diesmal ganz besonders reichhaltig assortirt, mit vielen überraschenden, praktischen und nützlichen Neuheiten — was Kunst und Industrie des In- und Auslandes im Kurzwaarenfache nur zu bieten vermag — zu passenden Geschenken für Herren und Damen, wie auch für die Jugend ausgestattet und leicht übersichtlich aufgestellt.

Ich erlaube mir zu geneigtem Besuche ganz ergebenst einzuladen.

## Die Spielwaaren-Ausstellung

von **Carl Thieme**, Thomagässchen No. 11,

ist bereits eröffnet und bietet neben sämmtlichen älteren beliebten Artikeln die neuesten und elegantesten Erzeugnisse der Spielwaaren-Industrie in reichster Auswahl unter Zusage der billigsten Preise.

## OTTONEN

von **G. O. Moser & Comp.** in Stuttgart.

Diese berühmten **Brust- und Magen-Bonbons** enthalten die von uns selbstfabricirte **Pflanzengallerte (Bassorin gelée vegetale)**. Dieselbe ist unendlich feiner als thierische Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigste balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus, weshalb diese Bonbons bei **Katarrh und Husten** außerordentliche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 10 Ngr., die halbe 5 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von **A. F. Steiner** (Kochs Hof) zu haben.

### Aromatische Zahnseife

nach **Pelletier** à Stück 6 Ngr.

Hofapotheke zum weissen Adler.

### Savons de Riz (Reismehlseife)

à Stück 3 Ngr.

Diese Seife ist das mildeste und beste Mittel gegen aufgesprungene, gelbe und rauhe Haut und kann vorzüglich Damen und Kindern als das wohlthätigste Waschmittel empfohlen werden, zur Erlangung und Bewahrung einer weissen und zarten Haut. Zu haben bei

### Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse 14.

### Neue Sendung von **Dr. Borchardt's** Kräuter-Seife

aus Frühlings-Kräutern vom Jahre 1856 bereitet, trifft so eben bei uns ein, und sind nun wieder im Stande, allem Begehre nach diesem in seinen charakteristischen Eigenschaften bis jetzt unerreichten Fabrikate bestens zu genügen.

**Gehr. Tecklenburg,**  
Thomagässchen Nr. 11, 1. Etage.

**Goldwaaren** in ganz neuen Mustern, sehr dauerhaft gearbeitet und alles von gutem Golde, Arbeitslohn ist billig berechnet, die Preise aber ganz fest, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe beim Goldarbeiter **Steger**.

**Bestellungen** auf gravirte Thürschilder, die zu Weihnachten geliefert werden sollen, bittet man baldigst zu machen Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe bei **Steger**. Proben liegen zur Ansicht.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit wird bestens empfohlen die

### echte Eau de Cologne von Joh. Anton Farina in Cöln.

Preis per Duzend Double 5 Ngr — Prima 4 Ngr.

Verkauf im Ganzen und Einzelnen

**Leipzig bei Carl Friedr. Fleischer,**  
27 Grimma'sche Straße.

### Empfehlung.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publicum mein Lager der feinsten und einfachsten fertigen **Westen** zu den billigsten Preisen bestens zu empfehlen.

**H. Papsdorf,** Schneidermeister,  
Burgstraße Nr. 2, 2. Etage.



### Echte feinste Pariser Herrenhüte

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung empfiehlt

**G. B. Helsing** im Mauricianum.

### Das Holz-Galanteriewaaren-Lager

Reichstraße Nr. 2

empfehlen bei Weihnachtsanschaffungen:

**Edel-Stageeren, Schlüsselschränken, Hand- und Stellspiegel, Lichtschirme, Wappen, Bücher-Stageeren, Staffeleien u. Brieffächer, Uhrenconsolen, Postamente u. Uhrständer.**

**Uhren** in den originellsten und zierlichsten Gehäusen à 3 Ngr bis 5 Ngr, als besonders schöne und passende Weihnachtsgabe, sind wieder in Auswahl vorrätzig.



### G. B. Helsing, Mauricianum,

empfehlen von Paris als Winter-Neuheiten **feine Herrenhüte von weichem Castorfilz** in den Farben: **Marler, Hausmarler, Fischotter, Krausdistelschwamm und Maulwurf**, so wie auch **Mützen von wattirtem Kautschuck-Stoff** ganz neuer Art.

**Elegante Lorgnetten und Operngucker**empfehlen sehr billig **Sermann Eienkel**, Hainstr. Nr. 14.**Genau gearbeitete Schulreisszeuge**empfehlen billigst **Sermann Eienkel**, Hainstr. Nr. 14.**Thermometer auf Holz, Glas u. Messing**von 10 % an empfiehlt **Sermann Eienkel**.

Wollene Damen-, Herren- und Kinder-Mützen, Shawls, Spenzer, Camisöler, Ohrenwärmer, Manschetten, Pulswärmer, Pantalons, Strümpfe, Gamaschen, Leibbinden, Müsschen und Handschuhe in größter Auswahl empfiehlt

**Otto Schwarz**,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Apparate zur Bereitung kohlenensäurehaltiger Getränke nebst den dazu nöthigen Patronen,

feinste Münchner Stearinkerzen 4, 5 und 6 Stück im Paq., à Paq. 10 %

Christbaumkerzen 12 und 18 Stück im Paq., à Paq. 8 %

franz. Immortellen, roth punctirt und gelb, das Bund 10 % und 1 %, und weisse Immortellen à 5 %

pr. Bündchen, unverwiltliche Blumensträußer in verschiedenen Façons und Preisen,

Blumensämorelen für Kindergärten in Paqueten zu 12 %, 15 %, 20 %

empfehlen **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.**Zu Weihnachtsgeschenken für Damen**empfehlen Mäntel, Mantillen, Angora-Ueberwürfe u. dergl. in bester Auswahl u. zu billigsten Preisen **C. F. Stewin**, Petersstr. 44.**Nr. 9 Markt Nr. 9.**

Großes Lager in Damenmänteln, Mantillen, Kleidern, Morgenröcken und Jacken sehr billig bei

**Carl Egeling**, Schneidermeister, zweite Etage.**Goldene Cylinder-Damen- und Herren-Uhren**

à 21 1/2 und 22 1/2 % mit soliden Werken, in 18kr. Gold, dergl. mit Anker in Silber und Gold, Stuh- und Nachtuhren, Wanduhren für Domestiken etc. empfiehlt für diese Weihnachten bestens

**C. Louis Baumgärtel**, Uhrmacher, Nicolaisstraße Nr. 2, vis à vis der Nicolaiskirche.**Stickerel- und Weisswaaren-Lager von Gustav Kreutzer**sonst **K. Helke**,

Grimma'sche Straße Nr. 8,

Kragen und Aermel in Mull, Lüll und Batist gestickt, Streifen, Einsätze, Taschentücher in allen Gattungen, Röcke,

Ballkleider in Mull und Lüll gestickt,

Ball-Mantillen und Ball-Chales, Schleier in jeder Art, Mull, Batist, Lüll, Negligehauben in weiß und bunt, Bettdecken, Schnuren Röcke,

Gardinen in Mull und Lüll,

Lüllkanten und viele andere neue Artikel in größter Auswahl.

**Ernst Hagendorff**

Hainstraße im bl. u. goldnen Stern,

empfehlen sein Lager von Buchbinder-, Leder- u. Galanteriewaaren in schöner Auswahl, als Briefmappen, Brieftaschen, Cigarren-Etui, Porte-monnaies mit und ohne Stickerei, elegante Albums und Stammbücher, Papezereien, feine Toiletten, Arbeitskörbchen, Damentaschen, feine Briefpapiere, Couverts, Zeichenkästchen, Schreibbücher, Spiele für Kinder etc. zu den billigsten Preisen.

**Zu Weihnachtsgeschenken**

empfehlen Auswahl von neuen Kinderspielsachen, echten Nürnberger Lebkuchen, Christbaumlichter, echte Fabersche Zeichenetuis und pol. Bleistifte in allen Härten, ff. franz. Malerkasten und einzelne Farben etc. preiswürdig

**F. A. Ponda**, Reichsstraße Nr. 52.

Von

**Metall-Bronze-Waaren**

erhielten wir neue Zusendungen in neuester, schönster Waare, als Schreibzeuge, Uhrträger, Cigarrengestelle, Briefbeschwerer, Feuerzeuge, Cigarren-Aischenschälchen, kleine und größere Thiere, Sandhaalen mit Löffel, Gracifige in allen Größen, Thermometer, Sand-, Tafel- und Armleuchter u. A. m. und empfehlen solche als sehr preiswürdig.

**Gehr. Tecklenburg**, Thomasgäßchen 11, 1 Et.**Leinene Taschentücher**

3/4, 1/4, 1/2 und 3/8 groß, à Duzend 25 % bis 7 % empfiehlt

**Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42.**Polster-Meubles-Lager**von **F. E. Reichardt**

am Markt in der Engalapothek

empfehlen eine Auswahl der modern und dauerhaft gepolsterten Lehnstühle, Schlafstühle, Clavieressel, Causeusen, Divans zu den billigsten Preisen.

**Nr. 9. Nicolaisstraße. Nr. 9.**

Plüsch- und Luchschuhe mit durchnähten Sohlen, für Herren und Damen, empfiehlt billig

**C. F. Zeumer**.

Mein vollständig assortirtes Lager

**woll. Strumpfwaaaren**

als: Camisöler, Unterbeinkleider, Strümpfe, Socken, Shawls, Gamaschen, Mützen, Hauben, Fanchons und alle in dies Fach schlagende Artikel, so wie eine grosse Auswahl in

**Winter-Handschuhen**

empfehle ich en gros und en detail zu billigen Preisen.

**August Markert**,

Grimma'sche Strasse No. 28.

**Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**

empfehle ich ein reichhaltiges Lager eleganter Hüte, Hauben, Haar-Arrangements und Kapuzen in allen Stoffen, Façons u. Größen, so wie eine Auswahl runder und anderer Plüschhüte zu den billigsten Preisen.

**S. Hausmann**, Auerbachs Hof Nr. 73.

St. Dresden gegenüber.

**J. G. Albrecht**

empfehlen sein Lager von

**Ancre-, Cylinder- u. Spindeluhren**

in allen Gattungen bestens.

St. Dresden gegenüber.

**C. H. Hunger**

empfehlen sein Commissions-Lager von wollenen Jacken, Unterhosen, Strümpfe, Shawls, Strickgarn, Zephyrwohle, Hanfgarn, Handschuhe und alle in dies Fach einschlagende Artikel zu billigsten Preisen.

Reichsstraße Nr. 27.

**Englische Waschservice**

empfehlen in schönster Auswahl

**Carl Heinr. Kleinert**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

## Theaterperspective, Lorgnetten u. Brillen zu Weihnachtsgeschenken

empfehlte hiermit zu den seit 20 Jahren bekannten billigsten Preisen  
das optische Institut von Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.

Wir haben Depots unseres Fabrikats von

### vulkan. Glanz-Gummi-Schuhen

dem Herrn Adalbert Hawsky in Leipzig und  
dem Herrn F. W. Sturm

übergeben und dieselben in den Stand gesetzt, en détail zu nachstehenden Preisen zu verkaufen:

Herrenschuhe à 1 $\frac{1}{3}$  Thlr., Damenschuhe à 1 Thlr., Kinderschuhe à 20 Ngr.

Albert & Louis Cohen in Harburg.


### Reichsstrasse Nr. 14.


Um die große Partie Gummischuhe aufzuräumen, verkaufe ich

### Gummischuhe

für Herren 25  $\%$  bis 1  $\text{a}\$$ , für Damen 20 bis 25  $\%$ , kleine bis zum kleinsten Fuß für 15 bis 17 $\frac{1}{2}$   $\%$ .  
Bei Abnahme von mehreren Paaren bedeutend billiger.

Reichsstrasse Nr. 14.

 **Damenmäntel** in größter Auswahl empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen  
Louis Böttner, Nicolaistraße Nr. 52.

 **Schlafrocke** in größter Auswahl empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen  
Louis Böttner, Nicolaistraße Nr. 52.

## Das Pelzwaaren-Lager

von

### C. F. Piehler,

Reichstraße Nr. 11, Kochs Hof vis à vis,

empfehlte zu vorjährigen billigen Preisen alle Arten Herren- und Damen-Pelze, Muffen, Kragen, Manschetten und Cravatten unter  
Zusicherung der reellsten Bedienung. Bestellungen werden schnell und gut ausgeführt.

## ! Ausrangirte Stickereien !

als Mantillen in schwarz und weiß, fein gestickte Garnituren, Hauben, Aermel, Chemisettes,  
Schleier u. s. w. bei

Alexander Enders unter den Bühnen Nr. 19.

## Meubles, Spiegel und Polsterwaaren,

worunter sich viele zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände befinden, empfehlen zu billigsten Preisen  
Weinoldt und Berger, Burgstraße Nr. 21.

### Weißbaumwollene Fransen,

gedreht und offen, in jeder Breite empfiehlt

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

### Stearinkerzen

in allen Größen, à Paq. 8, 8 $\frac{1}{2}$  u. 9 Ngr. bei Abnahme von  
20 Paq. an, empfiehlt

F. Chors, Universitätsstraße Nr. 1.

### Schreibsecrete

in Kirschbaum und Mahagoni, Silberschränke, Commoden, Sophas,  
Causen, runde und Sophasische, polirte und lackirte Bettstellen  
empfehlte zu billigen Preisen

A. Haesselbarth, Tischlermeister,  
große Windmühlenstraße Nr. 1 B.

### Zwei ansehnliche Bauplätze

in schöner und gesunder Lage der Zeiger Vorstadt sind zu verkaufen.  
Näheres hohe Straße Nr. 27 im Kaufladen.

**Hausverkauf.** Ein herrschaftliches Haus ganz nahe an der  
Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Näheres Neumarkt 13, 3 Tr. rechts.

Ein eine halbe Stunde von Leipzig entferntes Wohnhaus  
mit Seitengebäuden und Garten ist sofort für 1400  $\text{a}\$$   
zu verkaufen.

Das Nähere außer Markttag bei Witwe Seyferth in Neu-  
selderhausen.

**Grundstücksverkäufe.** Ein gut gebautes, reichlich renti-  
rendes Haus mit großem Hof, Brunnen und Garten, in der Pe-  
tersvorstadt gelegen, soll für den Preis von 11,000  $\text{a}\$$  verkauft  
werden, eins für 8000  $\text{a}\$$ , ferner ein dergleichen in Reichels Garten  
für 17,000  $\text{a}\$$ , ein kleineres für 10,000  $\text{a}\$$ , ein dergleichen in der  
Dresdner Vorstadt für 9000  $\text{a}\$$ , eins für 16,500  $\text{a}\$$ , ein anderes  
mit großem schönen Garten für 14,000  $\text{a}\$$  und ebendasselbst ein  
großes solid gebautes Haus mit Hof und Garten für 30,000  $\text{a}\$$ . —  
In der nächsten Umgebung von Leipzig mehrere freundliche Haus-  
und Gartengrundstücke von 2000, 3 bis 6000  $\text{a}\$$ , 10,000  $\text{a}\$$   
u. s. w. — Näheres durch den damit beauftragten  
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Flügel und die beliebten Tafel-Pianoforte sind wieder fertig  
geworden, welche sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen;  
auch stehen stets gebrauchte zu verkaufen und zu vermieten in  
der Fabrik von C. Waage, Erdmannstraße Nr. 16.

### Zu verkaufen

ist weggshalber ein weißer zehüriger Kleiderschrank und andere  
Gegenstände Weststraße Nr. 1686, 2. Etage.

Eine Sobelbank in noch ganz gutem Zustande ist billig zu  
verkaufen. Näheres wird Herr Radlermeister Schulze, Marin-  
cianum, zu ertheilen die Güte haben.

### Ein Großvaterstuhl,

gut und dauerhaft gearbeitet, ist zu verkaufen im Meubles-Ge-  
wölbe Brühl Nr. 8.

## Echt chinesisches Thee

in allen grünen und schwarzen, mittelen und feinen Qualitäten und in Stanioldosen à 1/2 & verpackt, empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

**Kretschmann & Gretsche, Katharinenstraße Nr. 18.**

**Zu verkaufen** ist 1 Mahagoni-Schreibsecretair, Servante, Tische, Stühle, Spiegel, Commoden etc. Neuschönefeld Nr. 7 part.

**Zu verkaufen** stehen Sophas, Secretaire, Commoden, Tische, Bettstellen, Waschtische, Spiegel Zeiger Str., Thorweg n. d. Linde.

**Einige moderne Armlehnstühle** sind sehr billig zu verkaufen Brühl 81, Hinterhof links 1 Treppe.

Ein großer **Belz**, Waschbär, ist für 8  $\text{sp}$  zu verkaufen Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 108 parterre.

**Zu verkaufen** sind billig einige angefangene und fertige Tapissierarbeiten Böttchergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

### Echte Harzer Canarienvögel

sind angekommen, welche Abends bei Licht schlagen, und ein zahmer grünspreckeliger Papagei sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 15 im goldnen Arm.

**Zu verkaufen** sind 4 gutschlagende Canarienvögel und eine gutschlagende Nachtigall Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2. Etage.

Ein noch junger schöner **Hahn** steht zu verkaufen. Wo? erfährt man im Zeiger Thore.

### Goldfischchen

in schönster Auswahl, so wie auch große und kleine Gläser zu Aquarien, und Netzen zu erstern empfiehlt

**Moriz Richter.**

### Würschner Torf

fortwährend bei **Heino**, blaue Mühle Nr. 11.

**Zu verkaufen** ist trockenes eichenes 3/4 Brennholz bei **Friedrich Lüders** vor dem Zeiger Thore.

**Cigarren**, Nr. 33, schwer, à 3  $\text{z}$ , à mille 9  $\text{sp}$ , Nr. 41, m.-schwer, à 4  $\text{z}$ , à mille 12  $\text{sp}$ , Nr. 43, schwer, à 4  $\text{z}$ , à mille 12  $\text{sp}$ , empfiehlt **F. A. Liebhold**, Halle'sches Gäßchen Nr. 12.

**Sultan-Rosinen** (ohne Kerne) à 8  $\text{sp}$ , feinsten **Honig** à 5  $\text{sp}$ , bei Abnahme von 7 & noch billiger, empfiehlt **Julius Kiessling**, Dresdner Straße Nr. 57.

**Alte Ambalema-Cigarren** 25 St. 7 1/2 und 8  $\text{sp}$ , **Londres** 25 St. 7 1/2—12  $\text{sp}$ , **Pa. Verra** 25 St. 10  $\text{sp}$ , **Hav. Empr.** 25 St. 12  $\text{sp}$ , **Sylva** 25 St. 15  $\text{sp}$ , — echte **Havanna** 25 St. 25  $\text{sp}$  bis 1 1/3  $\text{sp}$  — empfiehlt **Julius Kiessling**, Dresdner Straße Nr. 57.

### Feinsten Nürnberger Lebkuchen,

so wie **Maeronen- & Ellgenkuchen** von ausgezeichnetester Qualität empfing und empfiehlt

**Pietro S. Sala**, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

**Frische Piemontesische Trüffel.** **A. C. Ferrari.**

### Alle Tage

frischgekochten **Schinken** empfiehlt **Adolph Stöpel**, kl. Windmühlengasse Nr. 12.

### Echte Prager Würstel

sind heute wieder in frischer Sendung eingetroffen. Zugleich habe ich die Ehre zu bemerken, daß Bestellungen zu **Weihnachtspräsenten** in kleinen Posten nur bis zum 20. December in nächster Woche noch angenommen und besorgt werden und in dieser Jahreszeit bis Paris versendet werden können.

**Emilie Söbold**, Johannisgassen- und Kirchgäßchen-Ecke im Gewölbe.

### Echte Nürnberger Lebkuchen

von vorzüglicher Qualität in Paqueten à 5—12 1/2  $\text{sp}$  empfiehlt **J. Planer**, Grimma'sche Straße 8.

### Caffea mixta,

ein **Ersatzmittel** für reinen indischen Kaffee bei bedeutend geringerem **Kostenaufwand**.

Dieses Surrogat, nicht zu verwechseln mit so vielen bereits existirenden Cichorien etc., ist im **Geschmack** und **Behandlung** dem reinen Kaffee **ganz gleich** und bei den ohnehin jetzt so theuren Lebensbedürfnissen jeder Hauswirthschaft bestens zu empfehlen.

Der Detailverkauf befindet sich bei den **Herren Richard Allihn** in der Petersstraße und **Wilhelm Zeltz** in der Serberstraße, und ist die Verpackung in 1/8-, 1/4- und 1/2-Pfund-Paketten, **richtiges Gewicht**, zu dem billigen Preis von 6 1/2 Ngr. pr. Pfund. **Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

### Bernhard Haase,

Ecke des Kopplages und der Windmühlengasse.

### Die Weinhandlung,

verbunden mit Weinstube,

von **Wilhelm Franke,**

Markt, Stieglitzens Hof,

empfehlen ff. **Num** à Flasche 10, 15 und 20  $\text{sp}$ , **alten Jam.** à Flasche 25 und 30  $\text{sp}$ , **ff. Cognac** à Flasche 22 1/2 bis 30  $\text{sp}$ , **Arac de Goa** à Flasche 22 1/2, 25 und 30  $\text{sp}$ , **Punsch- u. Grog-Essenzen** à Fl. 17 1/2, 20, 25 u. 30  $\text{sp}$ .

### Stollenmehl,

als: **Kaiserauszug, Weizenmehl** Nr. 00 und Nr. 0, empfiehlt jetzt in ganz besonders schöner Qualität billigt

das Geschäft für Landesproducte und **Kunstmühlenfabrikate der Thomasmühle.**

### Die Senf-Fabrik von Aug. Nitzsche

empfehlen Fabrikat, scharf und mild, so wie ff. engl. und Kräuter-Mostrich in 1/4, 1/2, 1/4 u. 1/8 Anker, so auch in Glas- u. Steinbüchsen; es werden auch leere Senffäßchen, Glas- u. Steinbüchsen zu jeder Zeit mit angenommen **Preußergäßchen Nr. 13.**

### f. Düsseldorfer Mostrich

in Glasbüchsen à 3 1/2, 4 und 5 Ngr. empfiehlt wieder in frischer Waare

**Herm. Hoffmann**, Dresdner Straße Nr. 60.

## Presshefe,

stets frisch, empfiehlt unter Garantie vorzüglicher Treibkraft  
**Louis Lauterbach,**  
 Petersstraße Nr. 42.

Bestellungen auf frische junge Hefen zu bevorstehendem  
 Weihnachtsfeste nimmt entgegen  
 das Comptoir Markt Nr. 6 parterre.

## Gute große Rosinen

à 6 % und à 5 % pr. & empfiehlt

**S. Melzer.**

## Backzucker,

indische sehr gute Waare, à 5 1/2 und 5 % pr. & empfiehlt

**S. Melzer.**

## Wein-Most,

Holsteiner, Whitstabler und Natives-Mustern,  
 frischen Seedorf, ger. Weserlachs  
 empfiehlt **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Frische Holsteiner, Helgoländer, Whit-  
 stabler und Natives-Mustern,

Kieler Sprotten,  
 neue Messinaer Apfelsinen,  
 frische französische Perrigord-Trüffel,  
 Stracchino di Gorgonzola

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

 Starke fette böhmische Fasanen, Braunschw.  
 Doppel-Schiffs-Mumme, Kieler Sprotten und  
 Pöcklinge, frischen See-Dorsch das & 3 %, große  
 echte italienische Maronen 7 & für 1 %, süße Messinaer Apfel-  
 sinen, Pommerische Gänsebrüste empfiehlt

**Theodor Schwennicke.**

Von den so beliebten kleinen Mecklenburger Schinken  
 von Milchschweinchen erhielt ich einen großen Transport  
 und empfehle solche billiger als zeither.

**Dor. Weise.**

Die erwarteten

## Rahmkäse

sind in vorzüglicher Qualität wieder eingetroffen.

**Fedor Willisch,** Dresdner Straße Nr. 33.

Kieler Sprotten, do. Speckpöcklinge, Lachs marinirt  
 und geräuchert, Brat-Nal, Nal in Gelée, frische Frank-  
 furter Würste, echt Hamburger Rauchfleisch, Pom-  
 mersche Gänsebrüste empfiehlt

**Dor. Weise.**

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk  
 werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Tr.

Eine Kramerfirma wird zu kaufen gesucht. Ge-  
 fällige Offerten beliebe man unter der Chiffre T. & C.  
 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Ellern-Pfosten

suchen **Schlobach & Morgenstern** in Leipzig.

## Eine alte englische Stubuhr

mit Federkraft, 8 Tage gehend, suche ich für einen mäßigen Preis  
 zu kaufen.

**Bernhard Mohrstedt.**

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande be-  
 findlicher zweirädriger Handwagen von E. E. Kalisch, Bahnhofgäßchen.

Gesucht zu kaufen wird ein kleiner gebrauchter Kinderwagen,  
 desgleichen ein Zwerg-Wachtelhündchen. Adressen mit Preis ab-  
 zugeben Hainstraße Nr. 12 bei Herrn Stephan.

Ein großes Doppel-Vult, so wie ein großer Schrank  
 wird zu kaufen gesucht. Adressen unter D. P. abzugeben in der  
 Expedition dieses Blattes.

Ein gebrauchter Flügel mit 6 3/4 Octaven wird zu kaufen ge-  
 sucht. Adressen mit Preisangabe bittet man Brühl Nr. 50 eine  
 Treppe niederzulegen.

Von einem Rittergute werden allwöchentlich 10 bis 12 Kannen  
 Butter zu übernehmen gesucht. Adressen abzugeben Preußergäßchen  
 Nr. 13 parterre.

Auszuleihen habe ich sofort gegen Hypothek 2000  $\text{fl.}$   
 Adv. **Scheidhauer,** Nicolaisstraße 31.

1500 Thlr. sind gegen Hypothek auf Landgrundstücke zu ver-  
 leihen; Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre  
 G. R. A. entgegen.

## Herzliche Bitte.

Sollte ein edel denkender Menschenfreund gesonnen sein, einen  
 wohlgebildeten 11jährigen Knaben, dem es an älterer Pflege  
 gebracht, an Kindesstatt anzunehmen oder dessen mittheilsbedürftige  
 Lage verbessern zu helfen, bittet man, gefälligst seine Adresse bei  
 Herrn Restaurateur Vogel, kleine Fleischergasse Nr. 23/24,  
 niederzulegen.

## Commis = Gesuch.

Für ein Fabrikgeschäft in einer Mittelstadt Sachsens wird ein  
 Commis gesucht, der mit der einfachen Buchführung und Corre-  
 spondenz vollständig vertraut ist.

Darauf bezügliche Offerten werden unter H. W. C. poste restante  
 franco erbeten.

## Commis - Gesuch.

Neujahr 1857 oder auch sogleich findet ein junger Mann  
 (lotter Verkäufer) in einer Eisen-, Stahl- und Kurzwaren-  
 Handlung angenehme Stellung. Näheres auf franco Briefe  
 H. H. 12. poste restante Halle a/S.

Für eine preussische Druckerei wird ein tüchtiger Maschinen-  
 meister gesucht, der namentlich im Drucken illustrirter Werke  
 erfahren und erprobt sein muß. — Sehr gutes Honorar und  
 freundlichste Behandlung werden von Seiten des Principals zuge-  
 sichert. — Solche, die auf diesen Posten reflectiren, wollen ihre  
 schriftlichen Anträge, unter Beifügung ihrer Zeugnisse und einiger  
 Proben ihrer bisherigen Leistungen, Herrn Buchhändler A. Wien-  
 brack in Leipzig zur Weiterbeförderung recht bald über-  
 geben und sich convenirendenfalls der schnellsten Antwort gewärtig  
 halten.

## Für Notenstecher.

In der Offizin der Unterzeichneten finden mehrere geübte Noten-  
 stecher noch dauernde Beschäftigung. Reflectirende wollen sich  
 unter Vorlegung ihrer Leistungen melden.

**Breitkopf & Härtel.**

Einige fleißige und solide Cigarrenarbeiter finden sofort  
 zu Hause Beschäftigung bei

**Seinr. Peißker.**

Ein 16—17jähriger kräftiger, gesitteter, mit nur guten Zeug-  
 nissen versehener Bursche kann in der lithographischen Anstalt von  
**Friedr. Kräßschmer** dauernde Beschäftigung erhalten.

Gesucht wird zum 15. December ein gewandter, mit guten  
 Zeugnissen versehener Kellnerbursche Ritterstraße Nr. 41.

Eine zuverlässige, gut empfohlene Kindermuhme in den 30er Jahren,  
 die sich auch der leichten häuslichen Arbeit mit unterzieht und in  
 weiblichen Arbeiten etwas bewandert ist, wird Nicolaihof Nr. 10  
 zu miethen gesucht.

Ein ordentliches und zuverlässiges Dienstmädchen, das Liebe zu  
 Kindern hat, wird zum 1. Jan. gesucht Tauchaer Str. 16, 1 Tr.

Gesucht wird bis zum 15. December ein ordentliches Dienst-  
 mädchen. Zu erfragen bei Mad. Altermann in der Strumpf-  
 wirkerbude auf dem Markte.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen  
 versehenes ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit bei  
**C. F. Schag,** Ritterstraße Nr. 43.

Gesucht wird 1. Jan. ein nettes Mädchen, das in anständigen  
 Familien für Küche u. Haus diene. Johannsgasse Nr. 44 b part.

**Gesucht** wird zum 15. December ein gewandtes Stuben- oder Hausmädchen mit guten Attesten Reichsstraße 9 im Hof 2 Tr.

**Gesucht** wird sofort eine Amme Fleischerplatz Nr. 6 parterre links.

Ein mit guten Attesten versehenes, in der Küche erfahrenes Dienstmädchen, das längere Zeit bei Herrschaften diente, findet zum 1. Januar einen guten Dienst Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage.

**Das concess. Personal-Versorgungsgeschäft von Julius Knöfel, Johannissgasse Nr. 44 b part., überweist kostenfrei ausgezeichnet gut empfohlene und ansehnliche Leute** (beiderlei Geschlechts) die zum 1. Januar od. später Condition suchen. **Conditionssuchende** werden unter anerkannt guten Bedingungen zur Versorgung angenommen und nur solid und dauernd placirt.

### Gesuch.

\* Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, von auswärts, sehr guter Bildung und nicht unangenehmen Aeußeren, welcher bereits in einer größeren Provinzialstadt als **Radler** und im Kurzwaarenhandel gelernt, die Handelsschule eben daselbst zwei Jahre besucht, der englischen und französischen Sprache kundig, sucht zu seiner weiteren Ausbildung als Kaufmann eine **Volontair-Stelle** in einem hiesigen **Salanterie-, Kurzwaaren-** oder irgend einem **Grosso-Geschäft**.

Derselbe kann, wenn es gewünscht würde, sich in Kost und Logis selbst unterhalten, auch eine entsprechende Caution leisten und sofort antreten. Nähere Mittheilungen darüber ertheilt bereitwilligst Herr H. G. Hohl, Brühl, Krafts Hof Nr. 64.

Ein mit guten Attesten versehener gesunder und kräftiger Mann, brauchbar und willig, sucht Arbeit. Adressen bittet man unter den Buchstaben F. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter Kellner, der in mehreren Hotels servirte, französisch spricht und eine schöne Hand schreibt, sucht Engagement. Näheres Brühl Nr. 30, 3 Treppen.

Ein gewandter kräftiger Bursche sucht gleich Stelle für alle Hausarbeit. Näheres Reichsstraße Nr. 9 im Hofe 2 Tr.

**Eine Putzmacherin**, in Hüten und Hauben fertig, sucht in und außer dem Hause Arbeit. Näheres Colonnadenstraße, Herrn Stellmachermeister Pipers Haus, 2 Treppen.

Eine geübte Schneiderin sucht sowohl in als außer dem Hause noch mehr Beschäftigung. Näheres Thomasgäßchen Nr. 7, 2. Et.

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen nimmt Aufwartungen zu jeder Tageszeit, so wie Aufträge von Scheuern und Waschen an, und bittet Bestellungen zu machen Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 3 Treppen rechts.

**Gesucht** wird von einem in der Küche nicht ganz unerfahrenen Mädchen zum 1. Januar ein Dienst. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 16, parterre links.

### Ein junges Mädchen

sucht zum 1. Jan. 1857 einen andern Dienst, und ist das Nähere bei Frau D.-Postamtssecretair Schirmer zu erfahren, Inselstraße Nr. 2. (Zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags.)

Ein gebildetes, wirthschaftliches Mädchen von auswärts, hinterl. Tochter eines bemittelten Bürgers, wünscht unter den bescheidensten Ansprüchen als Gehülfin der Hausfrau in einer humanen Familie Aufnahme zu finden. Johannissgasse Nr. 44 b parterre.

Ein junges Mädchen, mit guten Attesten versehen, sucht für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd zum 1. Januar einen Dienst. Zu erfragen Ecke der Schützen- und Georgenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Ein sehr anständiges, ansehnliches Mädchen, das als Stubenmädchen in vornehmem Hause dient, sucht für 1. Jan. oder später Dienst. Johannissgasse Nr. 44 b parterre.

Ein Mädchen, das nähen und platten kann, sucht zum 1. Jan. einen Dienst als Jungemagd oder für Alles.

Adressen bittet man abzugeben Gerberstraße Nr. 64 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein starkes Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 28 bei Schneider.

## Zu miethen gesucht

wird in **Neuditz** ein elegantes **Garçon-Logis**, ganz oder auch nur theilweise meublirt, mit Schlafcabinet und separatem Eingang. Adressen werden erbeten  
Leipzig poste restante F. A. H.

**Zu miethen gesucht** wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 100 bis 180 Thlr. in der innern Stadt. Adressen mit den Buchstaben O. U. gezeichnet sind in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Ostern oder Johannis ein kleines Logis für ruhige pünctliche Leute ohne Kinder; auch würde ein Hausmannsposten gern übernommen werden, selbst dann, wenn eine kleine Caution erforderlich wäre. Adressen sind niederzulegen unter F. R. in der Expedition d. Bl.

Kinderlose Eheleute suchen für Weihnachten eine geräumige Stube (ohne Meubles). Adressen niederzulegen Barfußgäßchen Nr. 5 im Seilergewölbe.

**Gesucht** wird für eine einzelne Person ein kleines heizbares Stübchen (mehrfrei) mit Bett. Adressen bittet man gefälligst Goldhahngäßchen Nr. 3, 1 Treppe abzugeben.

**Gesucht** wird ein heizbares Stübchen mit separatem Eingang. Adr. sind abzug. Grimm. Str. 36, in Selliers Hofe b. Hrn. Böttiger.

## Bekanntmachung.

Wegen anderweitiger Geschäfte will ich mein hier an bester Lage belegenes

**Colonial-Waaren- und Spirituosen-Geschäft** mit vollständigem Inventarium und Räumlichkeiten verpachten. Dasselbe ist eines der besten hiesiger Stadt.

Merseburg, den 9. December 1856.

Heinr. Schultze jun.

**Vermiethung.** Eine freundliche Familien-Wohnung mit 4 Stuben, mehreren hellen Kammern, großer heller Küche u., 1 Treppe hoch in der inneren Vorstadt gelegen, ist für 150 Thlr. **sofort oder von Weihnachten ab** zu vermieten. Ferner eine sehr anständige hohe Parterre-Wohnung von Ostern ab, für 340 Thlr., ebenfalls in freundlicher Lage der inneren Vorstadt, eine dergleichen 1. Etage für 280 Thlr. in der Dresdner Vorstadt von Weihnachten oder Ostern ab und eben daselbst von Michaelis 1857 an eine ungewöhnlich große, höchst elegant eingerichtete 1 Etage mit schönem Garten in angenehmster Lage. Näheres im Agentur-Bureau von **Carl Schubert**, Reichsstraße Nr. 13.

**Zu vermieten** und Ostern zu beziehen ist ein Familienlogis für 120 Thlr. Wageplatz- und Gerberstraßen-Ecke Nr. 67/1103.

Im 1. Gestock des Hauses Nr. 21 auf der Ulrichsgasse ist eine Familienwohnung zu vermieten und das Nähere Nicolaisstraße Nr. 45, Amtmanns Hof, 3. Etage in der Expedition zu erfragen.

Eine freundliche dritte Etage vorn heraus, bestehend aus sechs Stuben u. s. w., schön tapeziert und in der Katharinenstraße gelegen, ist von Ostern ab für 200 Thlr. zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 6 beim Hausmann.

**Eine freundliche meublirte Stube**, Promenadenaußsicht, ist an junge ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 26, 2 Treppen.

**Zu vermieten** sind billig sogleich oder später an einen Herrn zwei kleine eisenstrige heizbare Stuben, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Bett, Petersstraße (3 Könige) Nr. 18, 1 Treppe rechts im neuen Seitengebäude.

Eine heizbare Stube mit Kammer ist als Schlafstelle für zwei Herren, und ein Stübchen ohne Bett für eine Person zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine sehr freundliche Stube Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 1, rechts 1 Treppe.

Eine fein meublirte Garçonwohnung mit schöner Aussicht ist sofort zu vermieten Thomasgäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zwei Stuben nebst Kammern, die eine mit freundlicher Aussicht, sind sofort oder vom 1. Januar an an einzelne Herren, am liebsten Candidaten oder Kaufleute zu vermieten. Nicolaiskirchhof 10.

Hohe Straße Nr. 13, 1. Etage, ist ein gut meublirtes Zimmer sofort oder pro 1. Januar 1857 zu beziehen.

Zu vermieten ist eine kleine heizbare Stube Lindenstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Ein freundliches Zimmer mit schöner Aussicht ist zu vermieten Weststraße Nr. 1671, 1. Etage.

Ein freundlich meublirtes heizbares Stübchen nebst Schlafkammer ist an einen Herrn zu vermieten Neukirchhof Nr. 40, 4 Tr. links.

Eine gut meublirte Stube mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten Brühl Nr. 52, 3. Etage.

## Zerbster Bitterbier

(Extra-Gebräu! — Deutscher Porter! —)  
verkauft täglich frisch vom Fasse von heute ab à Seidel 15 Pf. sowohl in als außer dem Hause und empfiehlt bestens  
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Heute Abend ladet zu Klößen mit Schweinsknöchelchen und Schinken, nebst einem ganz feinen Löffchen Lagerbier aus der Brauerei des Herrn Wölbling ganz ergebenst ein  
F. S. Dieze, Burgstraße Nr. 6.

**Thonberg. Täglich vorzügliche Stolle und ff. Kaffee.**  
**Kitzinger Bierstube, Petersstraße, „Stadt Wien“,**  
empfehlen als ausgezeichnet das beliebte Kitzinger Bier.  
G. F. Möbius.

## Plenz' bayerische Bierstube.

### Heute Schlachtfest.

**Bayerische Bierstube zum großen Joachimsthal,**  
Hainstrasse No. 5 parterre.

Heute Abend Rostbratle-Suppe.

Robert Reithold.

## Staudens Ruhe. Gottsmansgrüner Bier-Local.

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße, Hasenbraten, Bratwurst, Kal u. Cotelettes u. verschiedene kalte Speisen. Gottwald.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut. Zugleich empfehle ich mein echtes Zerbster Bitterbier und Lüsschenaer à Löffchen 13 Pf. als ausgezeichnet fein. Ergebenst  
E. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.

Heute Schlachtfest, früh halb 9 Uhr Wellfleisch, wozu ergebenst einladet

G. Vogel am Barfußberge.

Heute Schlachtfest bei C. A. Schneider, Erdmannsstr. Nr. 3. Das Bier ist fein.

Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein  
Bayerisches und Lagerbier sind bestens zu empfehlen.  
W. S. C. Carius.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, dazu ladet ergebenst ein  
S. W. Schulze, Lauchaer Straße Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen in der Döllnitzer Gosenstube im blauen Hecht, Nicolai-  
straße Nr. 31.  
H. Maue.

\* \* \* Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
J. S. Henke in Reichels Garten.

**Wunschtorte** à Stückchen 13 Pf. empfiehlt die Conditorei von  
E. Sennerdorf im Gewandgäßchen.

## Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen. W. Sahn.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Schlachtfest lade ich ein geehrtes Publicum höflichst ein. A. Kell am Neumarkte.

Heute Schlachtfest bei Louis Behringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

## Schlachtfest

morgen Freitag bei A. Pfau im Böttchergäßchen.

Verloren wurde den 9. d. M. ein neuer gestickter Kragen von der Querstraße bis zur 3. Bürgerschule. Der Finder erhält angemessene Belohnung Querstraße Nr. 4 im Hof quervor 1 Tr.

Verloren wurde auf dem Wege nach dem bayer. Bahnhofe ein graues Shawltuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben kl. Windmühlengasse 12 beim Hausmann.

## Zur Beherzigung für's Publicum.

Die Berliner Börsenzeitung vom 8. d. M. schreibt: „Für Leipziger Credit-Actien zeigen sich fortwährend Abgeber, da der letzte Status den Eindruck nicht verkennen läßt, daß die Fonds des Instituts in zu hohem Maße festgelegt worden sind. Es bleibt zum mindesten eine ernste Lehre, wenn wir heute zu berichten haben, daß aus diesem Grunde der Cours bis auf pari gewichen ist.“  
Vivat Sequens.

Verloren wurde von der Petersstraße aus nach der 1. Bürgerschule ein deutscher Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

## Verspätet.

Bei dem Stiftungsfeste der Sinecura sind ein Paar Gummischuhe vertauscht worden. Man bittet dieselben schleunigst beim Garderobier im Schützenhaus umzutauschen.

## Gefunden

wurde in meiner Werkstätte Geld; der sich Legitimirende kann es in Empfang nehmen beim Tischlermeister Jacob in Reichels Garten, alter Hof Nr. 5.

## A X M.

Kann ich Dich sprechen?

Es gratulirt dem Fräulein Henriette B..... zu ihrem heutigen Wiegenfeste  
der Verliebte.

Es gratulirt dem Fräulein Henriette B..... zu ihrem heutigen Wiegenfeste das Weinglas und das Bierlöpfchen.

Es gratulirt dem Fräulein Henriette B..... zu ihrem heutigen Wiegenfeste  
ein stiller Verehrer.

# Am Geburtstage Sr. Majestät des Königs

am 19. December um 5 Uhr hält die Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften in Leipzig eine öffentliche Sitzung in ihrem Locale in Centrum des Paulinum.

## Schulfeierlichkeit.

Die **Thomaschule** wird am 12. December Vormittags um 9 Uhr die **Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs** durch Rede und Gesang öffentlich begehen. Zu geneigter Theilnahme daran ladet auch hierdurch ehrerbietigst und ergebenst ein  
Prof. Dr. **G. Stallbaum**, Rector.

## Solenne Einladung

zur  
**Feier des königlichen Geburtstages**  
durch

eine Festrede des Herrn Dr. **Lehmann**,  
so wie durch Recitation von Gedichten und Gesänge der  
Schüler u. s. w.

### in der Nicolaischule

am 12. December um 9 Uhr Vormittags  
im Namen des **Gymnasiallehrer-Collegiums**  
Nobbe, Rector.

Für das vor der Abreise nach der Schweiz mir dargebrachte  
Ständchen des Gesangvereins „**Neunzehner**“ meinen herzlichsten Dank.  
**W. L. Richter.**

Für die mir während der Krankheit und nach dem Hinscheiden  
meines geliebten Mannes, **Wilhelm Subel**, Schneidermstr.,  
vielfach bewiesene herzliche Theilnahme, so wie für die reichliche  
Aus schmückung seines Sarges und ehrenvolle Begleitung zur Ruhe-  
stätte, so wie für die trostreich gesprochenen Worte am Grabe  
sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 9. December 1856.

Die trauernde Witwe **Amalia Subel**, geb. **Jänich**.

Gestern Abend 5 Uhr endete nach langen schweren Leiden unser  
guter Vater, Großvater, Bruder und Schwager, **Johann**  
**Friedrich-Langerwisch**. Dies Bekannten und Freunden zur  
Nachricht. Leipzig, den 10. December 1856.

Die traurigen Hinterlassenen.

In der städtischen Speiseanstalt morgen Freitag, zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs, Speisung der Armen.  
Die Anstalt ist für den gewöhnlichen Verkehr geschlossen.

## Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Albrecht, Fabr. aus Chemnitz, Stadt Berlin.  
Audiger, Kfm. a. Kassel, schwarzes Kreuz.  
Brunner, Uhrm. a. München, schwarzes Kreuz.  
Brehme, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Burkhardt, Obef. a. Weissen, Rosenkranz.  
Brockstetter, Kfm. a. Ahrweiler, S. de Russie.  
v. Biedermann, Rittm. a. Grimma, St. Dresden.  
Clark, Rent. a. New-York, Hotel de Baviere.  
Cramer, Kfm. a. Raumburg, schwarzes Kreuz.  
de Clour, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.  
Cramer, Rent. a. Raumburg, schwarzes Kreuz.  
Douque, Obef. a. Asmannshausen, S. de Pol.  
Demmler, Kfm. a. Berlin, Stadt Breslau.  
Donoy, Kfm. a. New-York, Palmbaum.  
v. Egydi, Landw. a. Meissen, g. Elefant.  
v. Friesen, Kammerherr a. Dresden, St. Rom.  
v. Goldern, Kgbes. a. Tröbsdorf, St. Berlin.  
Geroma, Rent. a. Parma, Hotel de Pologne.  
Görke, Kfm. a. Brandenburg, g. Elefant.  
Giese, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.  
Höniger, Kfm. a. Ratibor, Hotel de Baviere.  
Hante, Obef. a. Bingen, Stadt Breslau.  
Hartenstein, Kfm. a. Plauen, Hotel de Prusse.  
Hensch, Eisenbahndir. a. Berlin, S. de Russie.  
Hobusch, Kfm. a. Bamberg, und  
Heller, Mechaniker a. Stuttgart, Stadt Wien.  
Heybruch, Lithogr. a. Treuen, grüner Baum.  
Jungbluth, Privatm. a. Würzburg, S. de Pol.  
Jacob, Kfm. a. Wien, Palmbaum.

v. Könnrich, Offic. aus Dresden, S. de Bav.  
Karlen, Kfm. a. Grelenbach, Stadt Hamburg.  
Kreuz, Kfm. a. Schweinfurt, braunes Ros.  
Läcker, Privatm. a. Magdeburg, und  
Leo, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.  
v. Laaten, Frau Gräfin a. Prag, S. de Russie.  
Leysahs, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
Laureau, Kfm. a. Paris, und  
v. Lüttichau, Rent. a. Dresden, S. de Baviere.  
Löwenthal, Kfm. a. Götzen, und  
Lehla, Kfm. a. Döbeln, Stadt Freiberg.  
Lehbin, Kfm. a. Friedland, Bamberger Hof.  
Meyer, Lithogr. a. Bamberg, Stadt Wien.  
Mertens, Kfm. a. Hückeswagen, S. de Pologne.  
Mohl, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.  
Moritz, Kfm. a. Hanau, Hotel de Prusse.  
Molinari, Kfm. a. Breslau, S. de Russie.  
von Mostig-Drzewitzky, Frau Generalmajor aus  
Grimma, Stadt Dresden.  
Nolta, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.  
Noack, Kfm. a. Gr.-Särchen, Palmbaum.  
v. Neebacher, Offic. a. Dedenburg, Schw. Kreuz.  
Döwald, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.  
Döfle, Kfm. a. Halle, Palmbaum.  
v. Pful, Offic. a. Dresden, und  
Perry, Rent. a. London, Hotel de Baviere.  
Pohl, Kfm. a. Weizenroda, Stadt Breslau.  
Pagenstecher, Kfm. a. Düsseldorf, S. de Russie.  
Pollack, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.

Quante, Kfm. aus Marktbreit, Palmbaum.  
Reichardt, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse.  
Röser, Kfm. a. Würzburg, Palmbaum.  
v. Reisewitz, Freih., Oberstleutn. a. D. a. Podelwitz,  
Stadt Dresden.  
Rieb, Frau a. Roslau, und  
Röcher, Frau a. Baugen, schwarzes Kreuz.  
Reisenburg, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.  
Seelig, Färber a. Kassel, schwarzes Kreuz.  
Schenke, Consul a. Bordeaux, S. de Baviere.  
Stephany, Privatm. a. Pest,  
Sider, Kfm. a. Rettwig, und  
Sjirmonsky, Part. a. Moskau, S. de Pologne.  
Schönberg-Vibran, Graf a. Baugen, St. Hamb.  
Saloman, Rent. a. Kopenhagen, und  
Stüch, Rent. a. Genf, Hotel de Baviere.  
Schnell, Kfm. a. Kassel, Stadt Hamburg.  
Seemann, Rent. a. Hamburg, Hotel de Prusse.  
Stobwasser, Fabrikbes. a. Berlin,  
Steinebach, Kfm. a. Frankf. a/M., und  
v. Schellendorf, Obef. a. Breslau, S. de Russie.  
Silberschmidt, Kfm. a. Heibingsfeld, Palmbaum.  
Ungewitter, Kfm. a. Bremen, St. Dresden.  
Wapler, Kfm. a. Bärenwalde, S. de Russie.  
v. Wibleben, Kgbes. a. Breslau, St. Dresden.  
Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, 3 Königt.  
Wagner, Kfm. a. Ronneburg, Stadt Berlin.  
Weißfogel, Kfm. a. Gera, grüner Baum.  
v. Zedwitz, Graf, Kgbes. a. Aisch, d. Haus.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. R. F. Sannet**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

L

No

nicht m  
abzulie

Stadt-  
bei der  
des G

Zu  
vorigen  
durch fr  
denfelbe  
haus, e  
Mittheil  
thätiger  
Le

Le  
bandlun  
Brandb  
In  
Er  
und so  
die bar  
Localit  
weidch  
11,000  
Schafft  
felt,  
G  
Dfm  
wärme  
Dann  
Glas